

# Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	2
Brief an die Aktionäre und Geschäftsfreunde . . . . .	3
Bericht des Aufsichtsrates der Matth. Hohner AG . . . . .	4 - 5
Lagebericht der Matth. Hohner AG . . . . .	6 - 10
Analyse der Ertragslage . . . . .	11 - 12
Finanz- und Vermögenslage . . . . .	12 - 13
Jahresabschluss der Matth. Hohner AG . . . . .	14 - 16
Bilanz . . . . .	14 - 15
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	16
Anhang Geschäftsjahr 2005/06 der Matth. Hohner AG . . . . .	17 - 21
Entwicklung des Anlagevermögens der Matth. Hohner AG . . . . .	22 - 23
Bestätigungsvermerk der Matth. Hohner AG . . . . .	24
Lagebericht des Konzerns . . . . .	25 - 30
Jahresabschluss des Konzerns . . . . .	32 - 34
Bilanz . . . . .	32 - 33
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	34
Anhang Geschäftsjahr 2005/06 des Konzerns . . . . .	35 - 69
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2005/06 . . . . .	70 - 71
Eigenkapitalveränderungsrechnung 2005/06 des Konzerns . . . . .	72
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen 2005/06 des Konzerns . . . . .	73
Kapitalflussrechnung 2005/06 des Konzerns . . . . .	74
Bestätigungsvermerk des Konzerns . . . . .	75

# Aufsichtsrat und Vorstand

## Der Aufsichtsrat:

Heinz Michael Meier, Planegg,  
(Vorsitzender)

Dr. Bernd Rabald, München,  
(stellvertretender Vorsitzender)

Agness Tsao, Taipeh, Taiwan

Wu H. Hsieh, Taipeh, Taiwan

Kun S. Chen, Taipeh, Taiwan

Fu Y. Hsieh, Taipeh, Taiwan

## Der Vorstand:

Dr.-Ing. Horst Bräuning, Wankheim

Horst Mucha, Glen Allen, Virginia, USA

Stefan Althoff, Münster

# Brief an die Aktionäre und Geschäftsfreunde

Sehr geehrte Anteilseigner,  
Sehr geehrte Geschäftsfreunde!

Am 31.03.2006 hat die Matth. Hohner AG ein weiteres Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Führungsmannschaft mit Dr. Horst Bräuning als Vorstandsvorsitzendem an der Spitze, Horst Mucha als Mitglied des Vorstands und Stefan Althoff als stellvertretendem Mitglied des Vorstands freut sich sehr, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht 2005/2006 überreichen zu können. Herr Winfried Czilwa ist als stellvertretendes Vorstandsmitglied aus dem Vorstand ausgeschieden.

Für das vergangene Geschäftsjahr kann die Matth. Hohner AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.003 TEUR ausweisen. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen den Aktionären zur Abstimmung auf der Hauptversammlung die Einstellung in die Gewinnrücklagen vor, um die Lebens- und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens auch auf der Kapitalseite weiter zu stärken, was in Zeiten turbulenter Wechselkurse und unsicherer Marktentwicklungen unternehmerisch ratsam ist.

Der Vorstand ist seiner Verantwortung, innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens einen fehlerfreien Einzel- und Konzernabschluss aufzustellen und ihn mit angemessenen und ausreichenden Angaben dem Abschlussprüfer vorzulegen, nachgekommen. Dies beinhaltet auch Angaben zu IAS 24 im Konzernanhang und Angaben zu HGB § 285 Satz 1 Nr. 10 im Anhang zum Einzelabschluss der AG.

Wie Sie dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen können, hat der Abschlussprüfer die Bestätigungsvermerke zum Einzelabschluss und zum Konzernabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/2006 bezüglich der vorerwähnten Anhangsangaben partiell eingeschränkt. Die Abschlüsse im Übrigen, insbesondere in ihrem gesamten Rechenwerk von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden aber uneingeschränkt bestätigt.

Die Einschränkungen sind Folge unterschiedlicher Rechtsauffassungen des Vorstands und des Abschlussprüfers über die vorzulegenden Unterlagen zu den erwähnten Anhangspositionen. Da es hinsichtlich dem in HGB § 285 Satz 1 Nr. 10 geforderten Angaben im Einzelabschluss keine Änderungen im Gesetz gab, sah der Vorstand keine Veranlassung bei den Berufsangaben anders zu berichten als im Vorjahr. Unterschiedliche Rechtsauffassungen, wie sie im Zusammenhang mit den Anhangsangaben im Konzernabschluss zu IAS 24 bestehen, können bei völlig neuen und höchst komplexen europäischen Regelwerken, wofür IAS 24 ein typisches Beispiel ist, durchaus auftreten.


All dies hat keinerlei Einfluss auf unser solides und korrektes Zahlenwerk und auch keinen Einfluss auf unser erfolgreiches Ergebnis in dem hier vorgelegten Geschäftsbericht.

Detaillierte Informationen über Hohner- und Sonor-Musikinstrumente finden Sie im Internet unter [www.hohner.eu](http://www.hohner.eu) und [www.sonor.com](http://www.sonor.com). Auch der vorliegende Geschäftsbericht steht dort als Download zur Verfügung.

Trossingen, den 29. September 2006

Matth. Hohner AG

Der Vorstand



Dr.-Ing. Horst Bräuning



Horst Mucha



Stefan Althoff

# Bericht des Aufsichtsrates der Matth. Hohner AG

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Matth. Hohner AG hat seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten während des Geschäftsjahres 2005/2006 wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes, der den Aufsichtsrat jeweils über sämtliche wichtigen Geschäftsvorfälle im Sinne von § 90 Abs. 2 AktG informierte.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005/2006 in vierturnusmäßigen Sitzungen alle wichtigen, ihm vorgelegten Geschäftsvorfälle geprüft, erörtert und zustimmungspflichtige Vorlagen entschieden. Erwähnenswert sind vor allem die Genehmigung des Jahresbudgets mit dem dazugehörenden 5-Jahresplan, die Umstrukturierung des Vertriebs in der Schweiz und die Einleitung der Reorganisation des amerikanischen Tochterunternehmens Hohner, Inc. zur Verbesserung der Ergebnissituation. Außerhalb von Sitzungen wurden Beschlüsse des Aufsichtsrates - soweit angemessen und erforderlich - im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst und vereinzelt in Telefonkonferenzen vorbereitet. Zur Steigerung der Effizienz seiner Arbeit bediente sich der Aufsichtsrat zweier Ausschüsse, nämlich eines Lenkungs- und eines Prüfungsausschusses. Der Lenkungs- und der Prüfungsausschuss tagten im Berichtszeitraum jeweils 4 mal ordentlich und 2 mal außerordentlich. Der Aufsichtsratsvorsitzende und einzelne seiner Mitglieder begleiteten die Arbeit des Vorstandes auch durch bedarfsgerechte Besuche am Sitz der Gesellschaft und ausgewählten Tochtergesellschaften.

Der gesamte Aufsichtsrat wie auch seine Ausschüsse befassten sich ausführlich mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Unternehmensstrategie. Der Vorstand informierte hierzu den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens, vor allem über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage und über grundsätzliche Fragen der

Unternehmenspolitik. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat insbesondere anhand von schriftlichen Monatsberichten über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens und die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die in den Berichten des Vorstandes geschilderte wirtschaftliche Lage sowie die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft und ihrer wichtigen Tochtergesellschaften waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung und Überprüfung. Das Berichtswesen wurde insbesondere ergänzt durch eine fortlaufende Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

In ihrer Kommunikation untereinander und mit dem Vorstand haben die Aufsichtsratsmitglieder wie bisher Wert auf eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Arbeitsergebnisse gelegt. Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit erstmals auch in einem objektiven Verfahren überprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfung war positiv und hat vor allem zu der Überzeugung geführt, dass die Internationalisierung des operativen Geschäfts sich in Zukunft noch stärker in den gesellschaftsinternen Strukturen niederschlagen sollte. Ein Teil der vorgeschlagenen Satzungsänderung trägt diesem Bemühen Rechnung.

Der Vorstand hat für das am 31. März 2006 beendete Geschäftsjahr den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie seinen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und dem Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorschlag zur Verwendung des Gewinns fristgerecht vorgelegt. Die als Abschlussprüfer bestellte Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Matth. Hohner AG zum 31. März 2006 unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und beide Abschlüsse mit eingeschränkten Testaten versehen.

Der Aufsichtsrat hat Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht, den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zum Gegenstand intensiver Beratungen gemacht. Dasselbe gilt für die jeweiligen Erläuterungen von Vorstand und Abschlussprüfer und ihre unterschiedliche Haltung zur partiellen Testateinschränkung. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Dabei gelangte der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass die partiellen Einschränkungen der Testate, die nur einen Aspekt des jeweiligen Anhangs betreffen und das Rechenwerk der Abschlüsse nicht berühren, einer Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und ihren Anhängen nicht entgegenstehen und Einwendungen gegen Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht nicht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigte somit den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2005/2006 sowie den Konzernabschluss 2005/2006. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls zur Prüfung vorgelegt. Zu diesem Bericht hatte der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung waren durch den Abschlussprüfer Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmte nach

Prüfung diesem Ergebnis zu.

Aus dem Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahrs haben Vorstand und Aufsichtsrat in Ausübung ihrer Kompetenz nach § 19.2 der Satzung zunächst einen Betrag von EUR 499.251,67 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Der verbleibende Bilanzgewinn von EUR 1.003.780,80 soll nach dem Vorschlag des Vorstands, dem sich der Aufsichtsrat anschließt, ebenfalls in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hohner-Gruppe im In- und Ausland und dem Vorstand aufrichtig für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gebührt auch den Anteilseignern, die Hohner im abgelaufenen Geschäftsjahr treu geblieben sind.

Trossingen, im September 2006

Der Aufsichtsrat der Matth. Hohner AG

# Lagebericht der Matth. Hohner AG

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Wirtschaftliches Umfeld der Hohner Gruppe	6
2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Matth. Hohner AG	6
3. Entwicklung Tochtergesellschaften	7
a) Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG	7
b) SONOR GmbH & Co. KG	8
c) Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA	8
d) Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich	9
4. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	9
5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	9
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	10
7. Ausblick auf 2006/07	10

## 1. Wirtschaftliches Umfeld der Hohner Gruppe

In Europa wurde ein Wachstum von rund 10 % erzielt. Dabei sind die Umsätze sowohl in den Ländern mit Euro-Währung als auch in den übrigen europäischen Ländern gewachsen. Im Inlandsmarkt konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von knapp 19 % erreicht werden. Von diesem Wachstum entfielen jedoch rund 60 % auf einen Sonderauftrag im Bereich Glockenspiel für den Nicht - Musikalienhandel. Auf dem asiatischen Markt konnten wir ein Wachstum von rund 5 % erreichen. Auch in Süd- und Mittelamerika sowie auf dem kanadischen Markt konnten wir unsere Umsätze um rund 31 % steigern. In den USA hatten wir vor allem im Bereich Gitarren und bei Produkten, die wir nicht exklusiv vertreiben, starke Rückgänge zu verzeichnen, welche trotz eines Wachstums bei Hohner Produkten von rund 5 % nicht vollständig kompensiert werden konnten. In Summe gingen die Umsätze um rund 3 % zurück, kursbereinigt um rund 5 %. Der Preisdruck aufgrund von kostengünstigeren Produkten aus dem asiatischen Produktionsraum und wegen des schwachen USD dauert in allen Märkten unverändert an.

## 2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Matth. Hohner AG

Die Ertragslage der Matth. Hohner AG als Holding ist maßgeblich durch die Beteiligungsergebnisse ihrer

Tochterfirmen bestimmt. Während im Vorjahr 60 % des Jahresergebnisses der einzelnen Tochterfirmen mit Ausnahme der Hohner Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG ausgeschüttet wurden, erfolgte im Berichtsjahr nur eine Ausschüttung seitens der Hohner S.A. Die Hohner Inc. konnte aufgrund der Schwierigkeiten auf dem US-Markt in diesem Geschäftsjahr keine Ausschüttung vornehmen. Im Falle der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG und der SONOR GmbH & Co. KG wurde für das Berichtsjahr auf eine Ausschüttung verzichtet. Dies geschah im Hinblick auf eine Verbesserung der Eigenkapitalstruktur und der Finanzierung von geplanten Investitionen. Die Erträge aus verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr haben sich daher von TEUR 950 auf TEUR 370 verringert. Diese Ausschüttungen betrafen alle die Hohner S.A. (davon TEUR 350 Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2005/06 und TEUR 20 zusätzliche Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2004/05).

Das Zinsergebnis hat sich um EUR 0,1 Mio. auf rund EUR - 0,7 Mio. verbessert. Es wurden Tilgungen auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. geleistet. Das neutrale Ergebnis umfasst im Wesentlichen die Rückgängigmachung der außerplanmäßigen Abschreibung aus dem Geschäftsjahr 2001/02 auf den Beteiligungsansatz der Hohner S.A. in Höhe von EUR 1,2 Mio. Die außerplanmäßige Abschreibung war zum damaligen Zeitpunkt geboten, da sowohl das Ei-

genkapital der Hohner S.A. als auch der Ertragswert den Beteiligungsansatz nicht rechtfertigte. Da dies nun jedoch in beiden Fällen gegeben ist, ist nun aufgrund des Wertaufholungsgebotes eine Rückgängigmachung der damaligen außerplanmäßigen Abschreibung geboten. Darüber hinaus beinhaltet das neutrale Ergebnis Auflösungen von Rückstellungen, bei denen das Risiko entfallen ist, in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Daraus resultiert für das abgelaufene Geschäftsjahr ein von Sondereinflüssen und niedrigeren Ausschüttungen der Tochtergesellschaften geprägter Jahresüberschuss der Matth. Hohner AG von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.). Die Bilanzsumme hat sich von EUR 22,4 Mio. auf EUR 22,1 Mio. verringert. Dabei haben sich vor allem die Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Rückgängigmachung der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Hohner S.A. um EUR 1,2 Mio. erhöht. Dagegen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der geringeren Ausschüttungen und aufgrund von Tilgungen auf Gesellschafterdarlehen von Seiten der SONOR GmbH & Co. KG in Höhe von rund EUR 0,8 Mio. um EUR 1,4 Mio. reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich unverändert auf EUR 1,3 Mio. Das Eigenkapital hat sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 9,3 Mio. erhöht. Damit stieg die Eigenkapitalquote von 36,5 % auf 41,8 %.

### **3. Entwicklung Tochtergesellschaften**

#### **a) Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG**

##### **Umsatz- und Ertragslage**

Der Gesamtumsatz der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG stieg um EUR 1,3 Mio. von EUR 19,9 Mio. auf EUR 21,2 Mio. Der Anteil der Umsätze mit Hohner Produkten blieb dabei unverändert hoch. Die Umsatzsteigerung konnte vor allem im Export realisiert werden. Die Umsätze im Export stiegen um 7,5 % auf EUR 17,8 Mio., wodurch sich der Anteil des Exports am Gesamtumsatz von 83,2 % auf 84,1 % erhöht hat. Dabei konnte vor allem auf dem osteuropäischen und dem südamerikanischen Markt ein deutliches Wachstum er-

reicht werden. In den USA wurde das Niveau des Vorjahres gehalten. Auch auf den asiatischen Märkten hat sich der Umsatz positiv entwickelt. Auf dem deutschen Markt konnte der Umsatz leicht um 0,5 % auf nun EUR 3,4 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf rund TEUR 455 (2,2 % bezogen auf die Gesamtleistung).

##### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG beläuft sich wie im Vorjahr auf EUR 13,9 Mio. Dabei hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln um EUR 1,5 Mio. auf EUR 2,9 Mio. reduziert. Diese Reduzierung wurde hauptsächlich durch die Bezahlung der Gewerbesteuer für den Zeitraum 2002 bis 2005 (EUR 0,5 Mio.) und durch Investitionen in Höhe von EUR 0,6 Mio. verursacht. Darüber hinaus haben sich die Forderungen um EUR 0,7 Mio., die Bestände um EUR 0,7 Mio. und das Anlagevermögen um EUR 0,6 Mio. erhöht. Das Eigenkapital beläuft sich auf rund EUR 4,8 Mio. (EUR 4,0 Mio. Kapital und EUR 0,8 Mio. freie Rücklage), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 34 % (Vorjahr 31 %).

##### **Forschung und Entwicklung**

Im Bereich der Mundharmonika lag der Schwerpunkt in der Entwicklung der Chromonica Deluxe und der weiteren Optimierung der Lebensdauer und der Qualität unserer Stimmzungen. Daneben konnte mit der Echobell ein neues attraktives Modell der Retroreihe auf den Markt gebracht werden. Im Bereich Akkordeon lag der Schwerpunkt in der Entwicklung der neuen Genius Reihe (Chromatisches Knopfmodell) sowie in der Entwicklung von diversen Spezialmodellen für einzelne Märkte. Mit der Genius Reihe ist Hohner nun wieder im professionellen Segment hervorragend aufgestellt und kann darauf eine neue Strategie aufbauen. Daneben wurde mit der kompletten Überarbeitung des Melodica Programms begonnen sowie die Digital Pianos im Hinblick auf den Klang weiterentwickelt. Der Umsatzanteil neuer Produkte (Produkte, die in den letzten 3 Jahren entwickelt wurden) sank von 15,9 % auf 11,6 %, da der

# Lagebericht der Matth. Hohner AG

Schwerpunkt der Neuentwicklungen in diesem Zeitraum hauptsächlich in der Abrundung des Produktprogramms lag.

## b) SONOR GmbH & Co. KG

### Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtumsatz von SONOR erhöhte sich um EUR 3,7 Mio. von EUR 14,0 Mio. auf EUR 17,7 Mio. In Amerika konnten die Umsätze um 38,1 % gesteigert werden. In Europa stiegen die Umsätze um 22,6 %. Sowohl in Amerika als auch in Europa ist zu beachten, dass der Umsatz durch die Umstellung von Direkteinkauf und Provisionszahlung auf Bezug über die SONOR GmbH & Co. KG beeinflusst ist. Im Geschäftsjahr 2004/2005 waren lediglich die Provisionen enthalten. Bereinigt um diesen Einfluss hat sich der Umsatz in Amerika um 12,7 % und die Umsätze in Europa um 16,4 % erhöht. Auch in Asien konnten Umsatzzuwächse von 0,9 % realisiert werden. Vor allem jedoch auf dem deutschen Markt konnten die Umsätze klar um 29,4 % gesteigert werden. Dies beruhte zum großen Teil auf einem Sonderauftrag im Bereich Glockenspiel für den Nicht-Musikalienhandel in Höhe von rund EUR 1,0 Mio. Zusätzlich übernahm im Jahr 2005 SONOR die Distribution der bekannten Marken "Ross" und "Majestic" für den deutschen Markt. Das Ergebnis nach Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,5 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht 6,6 % der Gesamtleistung (Vorjahr 4,7 %). Von der Ergebnisverbesserung entfielen rund 0,2 Mio. EUR auf die Auswirkungen der Betriebsprüfung - hauptsächlich aufgrund der nachträglichen Aktivierung von Aufwendungen für das ERP-System.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von EUR 8,7 Mio. auf EUR 9,0 Mio. erhöht. Der Bestand an flüssigen Mitteln stieg um EUR 0,8 Mio. Dagegen haben sich die Forderungen um EUR 0,6 Mio. reduziert. Das Eigenkapital wuchs um EUR 1,2 Mio. auf EUR 5,9 Mio.

(EUR 4,1 Mio. Kapital und EUR 1,8 Mio. freie Rücklage). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 65 % (Vj. 54 %). Das Eigenkapital und die Pensionsrückstellungen decken das Anlagevermögen sowie 82% des Vorratsvermögens ab.

### Forschung und Entwicklung

Zentrales Thema im Geschäftsjahr 2005/06 war die Konzeption und Entwicklung des neuen Top-Schlagzeuges "SQ<sup>2</sup> Drum System". Um sowohl Endkunden als auch den Fachhandel per Internet weltweit mit allen Informationen diesbezüglich zu versorgen und gleichzeitig den Bestellvorgang zu erleichtern, hat SONOR einen in dieser Form einzigartigen "Drum-Konfigurator" entwickelt, der seit dem 26. März 2006 online ist. Mit rund 6,2 Millionen möglichen Varianten setzt "SQ<sup>2</sup> Drum System" neue Maßstäbe in der Kategorie der individuell gefertigten Schlagzeuge.

## c) Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA

### Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz in den USA hat sich im Geschäftsjahr um 5,2 % von USD 32,4 Mio. auf USD 30,7 Mio. reduziert. Wie im Vorjahr waren vor allem die Umsätze mit Gitarren (- 27,9 %) und mit Sabian - Produkten (- 6,8 %) rückläufig. Bei SONOR Produkten gingen die Umsätze leicht um 2,2 % zurück. Dagegen konnte mit den Hohner Produkten (außer Gitarren) eine Steigerung von 4,8 % erreicht werden. Vor allem der Bereich Mundharmonikas trug mit einer Steigerung von 7,1 % zu diesem Erfolg bei. Nachdem Hohner Inc. vor 4 Jahren bereits die Vertriebsexklusivität für Sabian Produkte verloren hat, hat die Firma Sabian nunmehr zum 31. März 2006 den noch existierenden Vertriebsvertrag aufgekündigt. Dadurch entfällt ein Jahresumsatz von rund USD 4,4 Mio. Aufgrund dieser Tatsache und den Schwierigkeiten im Vertrieb von Gitarren hat sich der Vorstand zu einer umfassenden Reorganisation und Neuausrichtung der Hohner Inc. entschlossen und diese unverzüglich eingeleitet. Diese Reorganisation hat

kurzfristig das Ziel, die Firma im nächsten Geschäftsjahr wieder deutlich in die Gewinnzone zu führen. Mittelfristig ist es das Ziel, die Umsatzverluste zu kompensieren. Das Ergebnis nach Steuern wurde durch den gesunkenen Umsatz negativ beeinflusst. Teilweise wurde dieses durch die leichte Erholung des USD Kurses kompensiert. Dadurch verschlechterte sich das Ergebnis nach Steuern von USD 0,4 Mio. auf USD - 0,2 Mio. Dieses Ergebnis ist jedoch geprägt durch eine Wertberichtigung auf Forderungen gegen einen Großkunden in Höhe von TUSD 150, der sich in massiven Zahlungsschwierigkeiten befindet. Dies entspricht - 0,4 % vom Umsatz (Vj. + 1,3 %). Die Einkäufe auf EUR Basis haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund USD 0,1 Mio. (rund 2 %) verbilligt.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von USD 17,4 Mio. auf USD 18,2 Mio. erhöht. Vor allem die Vorräte (USD + 1,1 Mio.) sind dabei angestiegen. Dagegen haben sich die Forderungen um USD 0,2 Mio. verringert. Das Eigenkapital hat sich um USD 0,1 Mio. auf USD 9,7 Mio. verringert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,1 % (Vj. 56,0 %). Das Eigenkapital und die Pensionsrückstellungen decken das Anlagevermögen vollständig ab, sowie 42 % des Umlaufvermögens.

#### **d) Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich**

##### **Umsatz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse konnten um 8,2 % von EUR 9,8 Mio. auf EUR 10,6 Mio. gesteigert werden. Vor allem das Geschäft mit Pianos und Digital Pianos (EUR + 0,4 Mio.), Akkordeons (EUR + 0,1 Mio.) sowie mit SONOR Produkten (EUR + 0,1 Mio.) trug zur Umsatzsteigerung bei. Aufgrund der Verbesserung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis nach Steuern um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,6 Mio. verbessert. Dies entspricht 5,8 % vom Umsatz (Vj. 5,4 %).

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von EUR 7,0 Mio. auf EUR 7,1 Mio. erhöht. Das Eigenkapital (inklusive Sonderposten mit Rücklageanteil) beläuft sich auf rund EUR 5,5 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 77,1 % (Vj. 72,4 %). Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen sowie 81 % des Umlaufvermögens ab.

#### **4. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß § 312 AktG geben wir hierzu pflichtgemäß folgende Erklärung ab:

"Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten."

Der vorliegende Bericht wurde von unserer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Sie hat sich unserem Ergebnis angeschlossen.

#### **5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Unser Risikomanagementsystem erfasst und bewertet die Risiken, denen die AG und der Konzern ausgesetzt sind. Mit diesem Risikomanagementsystem wollen wir Entscheidungsgrundlagen erhalten, wie wir diesen Risiken begegnen können. Grundsätzlich wollen wir Risiken vermeiden, unvermeidbare wesentliche Risiken durch geeignete Sicherungsmaßnahmen in ihrer Einwirkung auf die AG und den Konzern begrenzen. Risikoinventare sowie Bewertungen der Risiken für die AG und unsere wesentlichen Tochtergesellschaften werden regelmäßig aktualisiert. Diskussionen und Analyse bezüglich dieser Risikoinventare sind feste Bestandteile unserer regelmäßigen Manager Meetings. Aufgebaut sind die Risikoinventare nach den Gebieten

- Finanzen
- Personal

# Lagebericht der Matth. Hohner AG

- Produktion
- Vertrieb
- Forschung und Entwicklung
- EDV
- Allgemeine Risiken

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mehr Risiken beseitigt, als dass neue Risiken hinzugekommen sind. Für AG und Konzern erkennen wir derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Außer im Falle der Hohner Inc. konnte, trotz des zum Teil schwierigen Umfeldes, in allen anderen Tochterunternehmen sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis zum Teil deutlich verbessert werden. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen erwarten wir auch für die Hohner Inc. im nächsten Geschäftsjahr den Turnaround. Nach wie vor sehen wir das größte Risiko in der weiteren Entwicklung der USD/EUR-Relation. Durch die leichte Erholung des USD Kurses im Vergleich mit dem Vorjahr haben sich die Nachteile der Hohner Inc. etwas reduziert. Den negativen Auswirkungen durch die von vielen Seiten erwartete Schwächung des USD im nächsten Geschäftsjahr ist die Hohner Inc. durch den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften begegnet. Ausfallrisiken wird durch Lieferstopps bei Erreichen individuell festgelegter Limits der Außenstände begegnet. Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten bestehen nur im kurzfristigen Bereich, so dass die Währungsrisiken überschaubar sind. Vereinzelt werden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Im Hinblick auf Liquiditätsrisiken ist festzuhalten, dass neben Bankdarlehen der Großteil der Konzernfinanzierung durch den Mehrheitsaktionär H.S. Investment Group Inc. erfolgt, wobei der gesamte Schuldendienst in der Finanzplanung der Hohner Gruppe berücksichtigt ist. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten sind von untergeordneter Bedeutung.

Trossingen, 11. August 2006  
Matth. Hohner Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr.-Ing. Horst Bräuning

Horst Mucha

Stefan Althoff

Vor allem die Maßnahmen zur Reorganisation unserer Vertriebsorganisation in den USA eröffnen für das neue Geschäftsjahr zusätzliche Chancen, sowohl im Hinblick auf Umsatzwachstum als auch im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung. Aufgrund der im kommenden Jahr anstehenden 150 Jahr Feier von "Hohner" werden bei der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG einige Sondereditionen aufgelegt sowie eine Marketingkampagne gestartet. Das Management erwartet dadurch einen steigenden Bekanntheitsgrad der Marke Hohner, der sich positiv auf die Umsatzsituation auswirken sollte. Auch durch das Anziehen der Konjunktur in Europa wird mit steigenden Umsätzen in allen Segmenten gerechnet. Die Optimierung von Prozessen sollte darüber hinaus zu einer Entlastung auf der Kostenseite führen.

## 6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Wesentliche zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## 7. Ausblick auf 2006/07

Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir auf den meisten Absatzmärkten eine positive Entwicklung. Sowohl auf der NAMM - Show als auch auf der Frankfurter Musikmesse war eine bessere Stimmung als noch im Vorjahr feststellbar. Ausgehend von dieser positiven Grundstimmung in unserer Branche gehen wir im Bezug auf das nächste Geschäftsjahr von einem zumindest stabilen Gesamtmarkt aus. Vor allem durch neue Produkte, die Verstärkung unserer Aktivitäten in sonstigen Vertriebskanälen, sowie der geplanten Reorganisation unserer Vertriebsgesellschaft auf dem US Markt wollen wir in einem hart umkämpften Markt unsere Position ausbauen.

## Analyse der Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten beiden Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen und Verrechnungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, die nachfolgende Ertragsübersicht.

	2005/2006		2004/2005		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Beteiligungen	370	210,1	950	500,0	-580	-61,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	-24,3	93	48,9	-12	-12,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	785	-235,0	853	448,9	-68	-8,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-334</b>	<b>420,8</b>	<b>190</b>	<b>100,0</b>	<b>-524</b>	<b>*)</b>
Sonstige betriebliche Erträge	529	158,4	606	318,9	-77	-12,7
Abschreibungen	78	-23,4	79	41,6	-1	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	745	-223,1	657	345,8	88	13,4
Steuern	28	-8,4	43	22,6	-15	-34,9
	851	-254,9	779	410,0	72	9,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-656</b>	<b>196,4</b>	<b>17</b>	<b>8,9</b>	<b>-673</b>	<b>*)</b>
Neutrales Ergebnis	1.707	-511,1	529	278,4	1.178	*)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.051</b>	<b>-314,7</b>	<b>546</b>	<b>287,4</b>	<b>505</b>	<b>*)</b>

\*) Prozentzahl ohne Aussagegehalt

Die für die wirtschaftliche Situation der Matth. Hohner AG wesentlichen Gesellschaften zeigen nachfolgende Entwicklung der Ertragslage:

<b>Hohner Musikinstrumente GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	<b>2002/03</b>
Gesamtleistung	TEUR	20.764	19.879	18.104	20.392
Materialaufwand	TEUR	10.251	9.323	7.882	9.147
in % der Gesamtleistung	%	49,4	46,9	43,5	44,9
Personalaufwand <sup>1)</sup>	TEUR	8.218	8.037	7.952	7.867
in % der Gesamtleistung	%	39,6	40,4	43,9	38,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	116	110	98	105
Jahresüberschuss	TEUR	455	113	25	332
Dividende/Gewinnabführung	TEUR	0	71	157	199
Eigenkapital	TEUR	4.771	4.316	4.274	4.880
in % der Bilanzsumme	%	34,3	30,9	29,1	32,2
<b>SONOR GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	<b>2002/03</b>
Gesamtleistung	TEUR	17.589	13.612	12.898	12.379
Materialaufwand	TEUR	10.020	7.063	6.357	5.954
in % der Gesamtleistung	%	57,0	51,9	49,3	48,1
Personalaufwand <sup>1)</sup>	TEUR	4.238	3.995	3.999	3.772
in % der Gesamtleistung	%	24,1	29,3	31,0	30,5
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	188	147	139	130
Jahresüberschuss	TEUR	1.165	646	1.071	846
Dividende/Gewinnabführung	TEUR	0	388	1.071	508
Eigenkapital	TEUR	5.865	4.700	4.442	4.442
in % der Bilanzsumme	%	65,3	54,2	50,4	50,2

<b>Hohner Inc., USA</b>		<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	<b>2002/03</b>
Gesamtumsatz	TUSD	30.715	32.357	34.411	37.535
Materialaufwand	TUSD	22.511	23.290	24.776	25.301
in % des Gesamtumsatzes	%	73,3	72,0	72,0	67,4
Personalaufwand	TUSD	3.627	3.503	2.993	3.040
in % des Gesamtumsatzes	%	11,8	10,8	8,7	8,1
Umsatz je Mitarbeiter	TUSD	458	483	574	578
Jahresergebnis	TUSD	-180	413	797	2.059
Dividende/Gewinnabführung	TUSD	0	248	1.250	1.240
Eigenkapital	TUSD	9.595	9.775	9.609	10.062
in % der Bilanzsumme	%	52,1	56,0	58,8	58,6

<b>Hohner S.A., Frankreich</b>		<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	<b>2002/03</b>
Gesamtumsatz	TEUR	10.557	9.832	9.690	9.008
Materialaufwand	TEUR	6.882	6.268	6.064	6.066
in % des Gesamtumsatzes	%	65,2	63,8	62,6	67,3
Personalaufwand	TEUR	1.788	1.767	1.754	1.671
in % des Gesamtumsatzes	%	16,9	18,0	18,1	18,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	364	328	334	291
Jahresüberschuss	TEUR	610	533	524	132
Dividende/Gewinnabführung	TEUR	370	300	374	79
Eigenkapital	TEUR	5.506	5.092	4.997	4.552
in % der Bilanzsumme	%	77,3	72,4	68,3	66,0

1) um neutrale Posten bereinigt.

<b>Vermögenslage</b>	<b>31.03.2006</b>		<b>31.03.2005</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Aktiva</b>						
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	925	4,2	1.002	4,5	-77	-7,7
Finanzanlagen	17.735	80,2	16.525	73,6	1.210	7,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.132	9,6	3.502	15,6	-1.370	-39,1
Kurzfristige Forderungen	24	0,1	35	0,2	-11	-31,4
Flüssige Mittel	1.303	5,9	1.345	6,0	-42	-3,1
Übrige Aktiva	1	0,0	27	0,1	-26	*)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>22.120</b>	<b>100,0</b>	<b>22.436</b>	<b>100,0</b>	<b>-316</b>	<b>-1,4</b>

	31.03.2006		31.03.2005		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	9.252	41,8	8.200	36,5	1.052	12,8
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.867	53,7	12.623	56,3	-756	-6,0
Langfristige Verbindlichkeiten	639	2,9	767	3,4	-128	-16,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	362	1,6	819	3,7	-457	-55,8
Übrige Passiva	0	0,0	27	0,1	-27	*)
<b>Summe Passiva</b>	<b>22.120</b>	<b>100,0</b>	<b>22.436</b>	<b>100,0</b>	<b>-316</b>	<b>-1,4</b>

\*)Prozentzahl ohne Aussagegehalt

## Finanzlage

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	1.051	546
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.132	79
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-488	-1.252
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.407	1.641
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	748	674
<b>Summe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.586</b>	<b>1.688</b>
<b>2. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.628	-1.628
<b>Summe Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.628</b>	<b>-1.628</b>
<b>3. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 2)	-42	60
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.345	1.285
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.303</b>	<b>1.345</b>
<b>4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode = Flüssige Mittel</b>	<b>1.303</b>	<b>1.345</b>

# Jahresabschluss der Matth. Hohner AG

Bilanz zum 31. März 2006

31.03.2005

Aktiva	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		131.292,00	176
<b>II. Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		793.230,00	826
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.725.157,01		16.515
2. Beteiligungen	10.000,00		10
Summe Finanzanlagen		17.735.157,01	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.131.644,70		3.502
2. Sonstige Vermögensgegenstände	24.096,56		35
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.155.741,26	
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.303.464,33	1.345
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.125,00	27
<b>Summe Aktiva</b>		<b>22.120.009,60</b>	<b>22.436</b>

31.03.2005

<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	7.669.378,22		7.669
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	79.106,98		26
2. Andere Gewinnrücklagen	499.251,67		0
<b>III. Bilanzgewinn</b>	1.003.780,80		505
Summe Eigenkapital		9.251.517,67	
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		55
2. Sonstige Rückstellungen	69.300,00		502
Summe Rückstellungen		69.300,00	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	766.937,82		895
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.930,35		21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.867.093,73		12.623
4. Sonstige Verbindlichkeiten	132.230,03		113
Summe Verbindlichkeiten		12.799.191,93	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	27
<b>Summe Passiva</b>		<b>22.120.009,60</b>	<b>22.436</b>

# Jahresabschluss der Matth. Hohner AG

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2005/06

2004/05

	EUR	EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen einschließlich			
Zuschreibungserträgen aus verbundenen Unternehmen	1.579.589,67		950
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.863,71		93
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 59.215,97 (Vj. TEUR 73)			
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	784.516,31		853
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 743.090,56 (Vj. TEUR 796)			
<b>Finanzergebnis</b>		<b>875.937,07</b>	<b>190</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge		970.926,11	1.190
Summe 1. bis 4.		<b>1.864.863,18</b>	<b>1.380</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
des Anlagevermögens und Sachanlagen	78.158,00		79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	744.585,79		657
Summe 5. bis 6.		<b>822.743,79</b>	
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.024.119,39</b>	<b>645</b>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107,61		10
9. Sonstige Steuern	-27.044,37		89
Summe 8. bis 9.		<b>-26.936,76</b>	
<b>10. Jahresüberschuss</b>		<b>1.051.056,15</b>	<b>546</b>
11. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)		504.529,13	15
12. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		52.552,81	26
13. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		499.251,67	0
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>1.003.780,80</b>	<b>505</b>

# Anhang Geschäftsjahr 2005/06 der Matth. Hohner AG

## I. Grundlagen und Methoden

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/06 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Da es sich bei der Matth. Hohner AG um eine Holding-Gesellschaft handelt, wird nach § 265 Abs. 6 HGB vom Gliederungsschema des § 275 HGB abgewichen, um eine klare und übersichtliche Darstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Aktiva

##### Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen auf der Grundlage der linearen Methode.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Fremdwährungsforderungen sind mit dem Stichtagsbriefkurs (Mengennotierung) bewertet.

## Passiva

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

# Anhang Geschäftsjahr 2005/06 der Matth. Hohner AG

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

Die wesentlichen Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

Firma	Beteiligungs-			Eigenkapital	letztes Jahres- ergebnis
	Beteiligung	quote %	Währung		
Hohner Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Trossingen	Direkt, Indirekt	100	EUR	2.392.390,91	347.223,91
Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG, Trossingen	Direkt, Indirekt	100	EUR	4.771.172,60	455.027,98
SONOR GmbH & Co. KG, Bad Berleburg	Direkt, Indirekt	100	EUR	5.864.547,20	1.165.024,89
Hohner S.A., Semur-en-Auxois / Frankreich	Direkt	100	EUR	5.506.246,26	610.160,99
Hohner Inc., Glen Allen, VA / USA	Direkt	100	USD	9.595.206,50	-179.690,31
Hohner-Sonor AG, Bolligen-Dorf / Schweiz	Indirekt	100	CHF	1.226.696,33	179.097,61

Die vollständige Anteilsbesitzliste wird beim Handelsregister am Amtsgericht Tuttlingen hinterlegt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 7.669.378,22 und ist eingeteilt in 3.000.000 Stückaktien.

Die HS Investment Group Inc. Tortola/British Virgin Islands, hat uns am 28. September 1997 mitgeteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft hält. Nach Mitteilung vom 19. April 2002 beträgt der Stimmrechtsanteil 72,35 %.

Herr Günter Weispfenning, Darmstadt, hat uns am 8. November 2002 mitgeteilt, dass er am 7. November 2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr einen Anteil von 5,05 % an der Matth. Hohner AG hält.

Die Share Value Stiftung, Sitz Eisenach, hat uns am 28. Januar 2005 mitgeteilt, dass sie am 26. Januar 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr einen Anteil von 5,03% an der Matth. Hohner AG hält.

### Gewinnrücklagen

#### Gesetzliche Rücklage

Es wurden EUR 52.552,81 entsprechend § 150 Abs. 2 AktG eingestellt.

#### Andere Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde nach Abzug des in die gesetzliche Rücklage eingestellten Betrages von EUR 52.552,81 gemäß § 58 Abs. 1 und Abs. 2 AktG die Hälfte eingestellt.

#### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 505.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Abschlusskosten sowie ausstehende Kreditorenrechnungen.

## Verbindlichkeiten

Restlaufzeit und sonstige Vermerke:

	31.03.2006			31.03.2005	
	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	767	128	128	895	128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	33	0	21	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.867	1.416	2.651	12.623	1.415
Sonstige Verbindlichkeiten	132	132	0	113	113
davon aus Steuern	(4)	(4)	(0)	(4)	(4)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<b>12.799</b>	<b>1.709</b>	<b>2.779</b>	<b>13.652</b>	<b>1.677</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte der Hohner Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Trossingen, gesichert.

## Haftungsverhältnisse

Die Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG, Trossingen, hat Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.440 passiviert, für welche die Matth. Hohner AG, Trossingen, nach § 133 Abs. 1 UmwG gesamtschuldnerisch haftet.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf Basis eines Dienstleistungsvertrags mit einem verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 271 angefallen. Weiterhin sind Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 38 angefallen. In künftigen Geschäftsjahren ist mit Aufwendungen in vergleichbarer Höhe zu rechnen.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge aus Beteiligungen einschließlich Zuschreibungserträge

Im Beteiligungsergebnis sind die Dividendenausschüttungen von Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich, in Höhe von TEUR 370 und eine Zuschreibung auf Anteile an der Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich, in Höhe von TEUR 1.210 enthalten.

# Anhang Geschäftsjahr 2005/06 der Matth. Hohner AG

## Sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 442; Vj. TEUR 584 ), Kostenumlagen an Konzerngesellschaften, Lizenz- und Mieteinnahmen enthalten.

## Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dem Posten sind im Wesentlichen Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Aufwendungen enthalten.

## IV. Sonstige Angaben

1. Zum Vorstand sind bestellt die Herren:

**Dr.-Ing. Horst Bräuning**, Wankheim, - Vorsitzender - (bis 11. Oktober 2005 und seit 26. Juni 2006)

- Geschäftsführer der Hohner Musikinstrumente Verwaltungs-GmbH, Trossingen (seit 28. Juni 2006)
- Geschäftsführer der Hohner Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Trossingen (seit 3. Juli 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA (seit 4. Juli 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich (seit 4. Juli 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Shanghai-Lansheng-Hohner Musical Instruments Co. Ltd., Shanghai/China (seit 4. Juli 2006)
- Aufsichtsratsmitglied der Pensionskasse der Angestellten der Matth. Hohner AG VVaG, Trossingen (seit 4. Juli 2006)

**Winfried Czilwa**, Trossingen, - stellv. Mitglied - (seit 1. August 2005 bis 26. Juni 2006)

- Geschäftsführer der Hohner Musikinstrumente Verwaltungs-GmbH, Trossingen
- Geschäftsführer der Hohner Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Trossingen (bis 3. Juli 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA (bis 29. Juni 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich (bis 29. Juni 2006)
- Aufsichtsratsmitglied bei der Shanghai-Lansheng-Hohner Musical Instruments Co. Ltd., Shanghai/China (bis 29. Juni 2006)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pensionskasse der Angestellten der Matth. Hohner AG VVaG, Trossingen (bis 29. Juni 2006)

**Horst Mucha**, Richmond, Virginia/USA

- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA
- Aufsichtsratsmitglied bei der Shanghai-Lansheng-Hohner Musical Instruments Co. Ltd., Shanghai/China

**Stefan Althoff**, Münster, - stellv. Mitglied -

- Geschäftsführer der SONOR Verwaltungs-GmbH, Bad Berleburg
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA
- Aufsichtsratsmitglied bei der Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich
- Mitglied im Verwaltungsrat bei der Hohner-Sonor AG, Bolligen-Dorf/Schweiz

2. Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr an die Damen und Herren:

**Heinz M. Meier**, Planegg (Vorsitzender), Geschäftsführer

**Dr. Bernd Rabald**, München (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

**Agness Tsao**, Taipeh/Taiwan, Präsidentin

**Wu H. Hsieh**, Taipeh/Taiwan, Stiftungsvorstand einer kulturellen Stiftung

**Kun S. Chen**, Taipeh/Taiwan, Präsident

**Fu Y. Hsieh**, Taipeh/Taiwan, Verwaltungsratsmitglied

3. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 76. Der Vorstand erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

4. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss unserer Gesellschaft einbezogen, welcher am Sitz der Matth. Hohner AG, Trossingen, erhältlich ist.

### **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 56, für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen TEUR 0, für Steuerberatungsleistungen TEUR 19 und für sonstige Leistungen TEUR 12.

### **Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Die Matth. Hohner AG, Trossingen, hat für 2005/06 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

### **Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.003.780,80 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Trossingen, 11. August 2006

Matth. Hohner AG

Der Vorstand



Dr.-Ing. Horst Bräuning



Horst Mucha



Stefan Althoff

# Entwicklung des Anlagevermögens der Matth. Hohner AG 2005/06

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.04.2005	Zugänge	Abgänge	31.03.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	225	0	0	225
<b>II. Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.521	0	0	3.521
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.731	0	0	17.731
2. Beteiligungen	164	0	0	164
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>17.895</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.895</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.641</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.641</b>

\*) Hierbei handelt es sich um Zuschreibungen

<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
<b>01.04.2005</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.03.2005</b>
<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
49	45	0	94	131	176
2.695	33	0	2.728	793	826
1.216	0	1.210*)	6	17.725	16.515
154	0	0	154	10	10
1.370	0	1.210*)	160	17.735	16.525
<b>4.114</b>	<b>78</b>	<b>1.210*)</b>	<b>2.982</b>	<b>18.659</b>	<b>17.527</b>

# Bestätigungsvermerk der Matth. Hohner AG

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Matth. Hohner Aktiengesellschaft, Trossingen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere

Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 10 HGB zu machenden Angaben zu den von den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgeübten hauptberuflichen Tätigkeiten sind unvollständig.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. “

Villingen-Schwenningen, 21. August 2006

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.

Dr. Wetzel	Bohn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Lagebericht des Konzerns

## Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz des Konzerns hat sich von TEUR 61.324 um TEUR 3.834 (6,3 %) auf TEUR 65.158 erhöht. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Umsatzentwicklung im Konzern sehr stark durch die Entwicklung des USD-Kurses beeinflusst wurde. Dieser hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt von USD 1,2584 für EUR 1 auf USD 1,2175 für EUR 1 verbessert. Bereinigt um diesen Einfluss hat sich der Konzernumsatz um TEUR 2.984 (4,8 %) im Vergleich mit dem Vorjahr erhöht. Rund EUR 1,0 Mio. dieses Wachstums entfielen dabei auf einen Sonderauftrag im Bereich Glockenspiel für den Nicht-Musikalienhandel.

## Umsatzentwicklung Schlaginstrumente

Der Umsatz in diesem Segment im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich um TEUR 2.391 (10,1 %) auf TEUR 26.012 erhöht. Der Anteil dieses Segmentes am Gesamtumsatz hat sich von 38 % auf 40 % erhöht. Unter Berücksichtigung des Einflusses des USD-Kurses ergibt sich eine effektive Steigerung von TEUR 2.040 (8,5 %). Damit wurde in diesem Segment das geplante Umsatzwachstum von 6 % übertroffen. Hauptgrund hierfür war der Sonderauftrag im Bereich Glockenspiel für den Nicht-Musikalienhandel. Daneben haben sich auch die neu eingeführten Schlagzeugserien Force von SONOR erfolgreich am Markt durchgesetzt. Damit konnte auch ein weiterer Umsatzverlust in den USA von rund TEUR 420 bei Sabian Produkten mehr als kompensiert werden.

Die Umsätze mit SONOR Produkten konnten kursbereinigt um TEUR 2.138 (12,3 %) gesteigert werden. Dadurch hat sich der Anteil der SONOR Produkte am Segmentumsatz kursbereinigt von 72,5 % auf 75,1 % erhöht. Das Ziel, die Umsätze bei SONOR Produkten um 5 % zu steigern, wurde damit klar übertroffen. Dies ist hauptsächlich auf den oben erwähnten Sonderauftrag zurückzuführen. Auf unserem größten regionalen Markt in den USA (41 % Anteil am Gesamtumsatz 2005/06)

hatten wir den einzigen Rückgang weltweit zu verzeichnen. Der effektive Rückgang belief sich hier auf TEUR 605 (5,5 %). Rund 2/3 dieser Rückgänge entfielen dabei auf Sabian Produkte. Jedoch gingen auch die Verkäufe von SONOR Schlagzeugen auf dem US-Markt um rund 25 % zurück. Dagegen konnte wir mit SONOR Orff Instrumenten ein Wachstum von rund 24 % erreichen. Vor allem aufgrund des Sonderauftrages bei Glockenspielen konnten wir auf dem deutschen Markt (28 % Anteil am Segmentumsatz) einen Umsatzzuwachs von 29 % erreichen. Neben dem Sonderauftrag (der rund 60 % der Umsatzsteigerung bewirkte) waren vor allem die neu eingeführten Schlagzeugserien an diesem Erfolg beteiligt.

Auf dem restlichen europäischen Markt (22 % Anteil am Segmentumsatz) konnten wir eine effektive Steigerung um TEUR 711 (13,9 %) erreichen. Dabei konnten wir sowohl in Westeuropa (8,7 %) als auch in Osteuropa (+ 63,2 %) ein Wachstum erzielen. Dies wurde vor allem durch die Ausweitung unseres Händlernetzes in Osteuropa möglich. Auch in der Zukunft sehen wir in diesem Raum noch großes Wachstumspotential.

Die restlichen Weltmärkte (Süd- und Mittelamerika, Kanada, Asien und Afrika) spielen mit einem Anteil von nur 10 % am Segmentumsatz 2005/06 noch eine untergeordnete Rolle. Jedoch konnten wir hier nach 25,3 % im Vorjahr im Geschäftsjahr 2005/06 mit 13,7 % wieder eine deutliche Umsatzsteigerung erreichen. Auch für die Zukunft erwarten wir hier noch weiteres Wachstumspotential, vor allem auch, da in dieser Region unser Marktanteil noch am geringsten ist.

Aufgrund des Verlustes des Vertriebes von Sabian in den USA gehen wir für das nächste Geschäftsjahr in diesem Segment von einem Umsatzrückgang von rund 8 % aus. Hauptsächlich bei SONOR Produkten planen wir jedoch ein Wachstum von rund 5 % - und dies trotz des Sonderauftrages im abgelaufenen Geschäftsjahr, der sich in dieser Höhe im GJ 2006/07 nicht wiederholen wird.

# Lagebericht des Konzerns

## Umsatzentwicklung Luftinstrumente

Der Segmentumsatz hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um TEUR 1.389 (6,0 %) auf TEUR 24.502 erhöht. Der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz beläuft sich wie im Vorjahr auf 38 %. Unter Berücksichtigung des Einflusses des USD-Kurses hat sich der Umsatz um TEUR 1.094 (4,7 %) erhöht. Dabei konnten wir die Umsätze von Produkten, die unter unserer Regie in Trossingen, Tschechien und China produziert werden, um TEUR 1.032 (4,6 %) steigern. Damit stellen wir rund 97 % der Artikel unter unserer Regie her.

Der Anteil des US-Marktes an diesem Segment hat sich von 38 % auf 39 % erhöht. Dies allerdings nur aufgrund des verbesserten US-Wechselkurses. Effektiv konnten wir unsere Umsätze um TEUR 408 (4,5 %) steigern. Dies entspricht der Steigerung, die wir auch weltweit in diesem Segment erreicht haben. Damit war dies das einzige Segment in den USA, in dem wir keine Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Auf dem deutschen Markt (13 % Anteil am Gesamtumsatz 2005/06) konnten wir den Umsatz um TEUR 153 (5,2 %) steigern. Vor allem wurde dieser Erfolg mit Mundharmonikas erreicht. Auf dem restlichen europäischen Markt (35 % Anteil am Gesamtumsatz 2005/06) erzielten wir ein leichtes Wachstum von TEUR 221 (2,6 %). Während wir in Westeuropa nur ein leichtes Wachstum von rund 2,2 % erreichten, stiegen unsere Umsätze in Osteuropa um gut 8,4 %. Dabei konnten wir vor allem mit Mundharmonikas eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen (22,3 %). Auch für die Zukunft erwarten wir ein größeres Wachstumspotential in diesem Segment.

Auf dem asiatischen Markt (10 % Anteil am Gesamtumsatz 2005/06) hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatz um TEUR 190 (7,6 %) erhöht. Diese Steigerung resultierte jedoch rund zur Hälfte aus einer Erhöhung unserer Beistellungen an unsere chinesischen Partner. Zusätzlich konnten wir unsere Umsätze vor allem in Japan (8,3 %), Australien (32,8 %) und Taiwan (51,1 %) erhöhen.

Auf dem süd- und mittelamerikanischen Markt (3 % An-

teil am Gesamtumsatz) konnten wir ein Wachstum von TEUR 114 (19,1 %) erreichen. Vor allem die Akkordeonlieferungen nach Mexiko (21,9 %) und Kolumbien (20,0 %) konnten dabei gesteigert werden.

In den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres war die Menge der Zulieferungen nicht ausreichend, um ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr zu realisieren. Die Einleitung und Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenpakets verbesserte in den letzten vier Monaten die Situation jedoch deutlich, so dass zumindest ein Wachstum von 4,7 % (Plan 9 %) realisiert werden konnte. Durch die weitere Verstärkung unserer Produktpalette sowie durch die Umsetzung der neu etablierten Länderstrategie planen wir ein Wachstum von rund 10 % für das neue Geschäftsjahr 2006/07.

## Umsatzentwicklung Andere

Der Segmentumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 54 (0,4 %) auf TEUR 14.644 erhöht. Dadurch hat sich der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz von 24 % auf 22 % verringert. Nach Eliminierung der Wechselkurseinflüsse hatten wir einen Umsatzrückgang von TEUR 150 (1,0 %) zu verzeichnen. Dabei stellte sich die Entwicklung der einzelnen Produkte dieses Segmentes sehr uneinheitlich dar. Während vor allem die Umsätze mit Gitarren um 8,3 % zurückgingen, konnten die Umsätze bei den neuen Hohner Digital Pianos um 14 % und die Umsätze mit Kawai Pianos und Digital Pianos um 6,7 % gesteigert werden. Durch die Übernahme des Vertriebes von Laney Verstärkern in den USA konnte der Umsatz im Verstärkerbereich sogar um 150 % erhöht werden. Allerdings hatten wir auch bei den Gitarren zwei gegenläufige Trends. Während in den USA die Gitarrenumsätze um rund 28 % zurückgingen, konnten die Umsätze im Rest der Welt um 25 % gesteigert werden. Der Anteil des US-Marktes am Gesamtumsatz belief sich auf 35 %. Auf diesem Markt hatten wir einen effektiven Rückgang von TEUR 1.190 (18,8 %) zu verzeichnen. Dieser Rückgang betraf hauptsächlich Gitarren. Zu einem kleinen Teil konnte dieser Rückgang durch die Übernahme des Vertriebes

von Laney Verstärkern kompensiert werden. Der Anteil des deutschen Marktes in diesem Segment ist mit 2 % nach wie vor sehr gering. Nachdem hier im Vorjahr durch die Einführung der neuen Hohner Digital Pianos ein deutliches Wachstum erreicht werden konnte, gingen hier die Umsätze im Geschäftsjahr 2005/06 um rund TEUR 152 (35 %) zurück. Durch die Weiterentwicklung dieser Instrumente, vor allem im Hinblick auf den Klang, erwarten wir für das nächste Geschäftsjahr wieder steigende Umsätze in diesem Bereich.

Auf dem europäischen Markt (62 % Anteil am Gesamtumsatz 2004/05) konnten wir unseren Umsatz um TEUR 1.188 (15,0 %) steigern. Dabei konnte vor allem mit Gitarren ein überdurchschnittliches Wachstum von rund 37 % erreicht werden. Die restlichen Märkte (Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika) spielen mit einem Anteil von 1 % eine untergeordnete Rolle in diesem Segment.

Während in Asien, Europa und Afrika die hohen Erwartungen und Planungen erfüllt werden konnten, wurde in den USA die Planung klar verfehlt. Aufgrund des Verlustes des Vertriebes von Sabian und den Schwierigkeiten im Vertrieb von Gitarren hat sich der Vorstand zu einer umfassenden Reorganisation und Neuausrichtung der Hohner Inc. entschlossen und diese unverzüglich eingeleitet. Aufgrund dieser Maßnahme und aufgrund des Ausbaus des bisher Erreichten in den übrigen Märkten rechnen wir für das Geschäftsjahr 2006/07 wieder mit einem Umsatzwachstum von über 20 %.

### **Investitionen**

Die Investitionen haben sich im Konzern von TEUR 922 auf TEUR 1.092 erhöht. Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei auf Ersatzinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie auf dem Aufbau eines neuen Lagers und Versandes an der Westküste der USA.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Aufgrund der Umstellung der Bilanzierung des Konzerns vom HGB auf IAS/IFRS sind die Zahlen für das Geschäftsjahr 2004/05 nicht mit den Zahlen aus dem letztjährigen Konzernabschluss vergleichbar.

### **Unternehmensergebnis Schlaginstrumente**

Vor allem aufgrund der Umsatzsteigerung und der positiven USD-Entwicklung hat sich unser Unternehmensergebnis von TEUR 395 auf TEUR 660 verbessert. Dabei hat sich das Unternehmensergebnis von Sonor um rund EUR 0,7 Mio. (hauptsächlich aufgrund des Sonderauftrages für Glockenspiele und aufgrund der erfolgreichen Einführung der neuen Schlagzeugserien) verbessert. Zum anderen resultierte aus den Wechselkursen eine Verbesserung von rund EUR 0,1 Mio. Dagegen hat sich das Unternehmensergebnis in den USA aufgrund der Umsatzverluste um rund EUR 0,5 Mio. verschlechtert.

### **Unternehmensergebnis Luftinstrumente**

Das Unternehmensergebnis hat sich um TEUR 495 auf TEUR 458 verbessert. Dabei entstand durch den stärkeren USD eine Verbesserung des Unternehmensergebnisses von rund EUR 0,1 Mio. Die restliche Verbesserung resultierte aus der Umsatzsteigerung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen, bei denen das Risiko entfallen ist. Ohne die Schwierigkeiten in der Belieferung in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres wäre diese Verbesserung weit größer ausgefallen.

### **Unternehmensergebnis Andere**

Das Unternehmensergebnis hat sich von TEUR 591 auf TEUR 177 verschlechtert. Diese Verschlechterung resultierte vollständig aus den rückläufigen Umsätzen in den USA. Der stärkere USD hatte auf das Unternehmensergebnis keinen Einfluss, da die gegenläufigen Effekte bei der Hohner Inc. und der Hohner Mu-

# Lagebericht des Konzerns

sikinstrumente GmbH & Co. KG bzw. der Hohner S.A. sich ausgeglichen haben.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr von einem Aufwand von TEUR 593 um TEUR 1.260 auf einen Ertrag von TEUR 667 verbessert. Der größte Teil dieser Verbesserung resultierte aus einer Gesetzesänderung in Frankreich. Aufgrund dieser Gesetzesänderung war es einmalig möglich, im landesrechtlichen Abschluss erfasste steuerliche Rücklagen durch Zahlung einer Abgeltungssteuer von TEUR 64 endgültig in Eigenkapital umzuwandeln. Damit einhergehend konnte die im Konzernabschluss erfasste latente Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 964 aufgelöst werden.

## Vermögens- und Finanzlage

### Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 57 auf TEUR 423 reduziert. Dies resultierte aus der Tatsache, dass die Abschreibungen (TEUR 143) und die Abgänge (TEUR 19) über den Investitionen in Höhe von TEUR 105 lagen.

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 206 auf TEUR 11.594 erhöht. Dabei lagen die Investitionen mit TEUR 987 unter der Summe aus Abschreibungen (TEUR 907) und Abgängen (TEUR 90), jedoch hat sich das Sachanlagevermögen der Hohner Inc. durch den höheren Stichtagskurs um TEUR 216 erhöht.

Die Erhöhung der Beteiligungen um TEUR 33 auf TEUR 189 ergibt sich zum einen aus der aufgrund des Stichtagskurses höheren Umrechnung der Anteile am Joint Venture der Hohner Inc. (TEUR 10) und zum anderen aus der Bewertung dieser Anteile nach der Equity Methode.

Die sonstigen Forderungen haben sich leicht um TEUR

11 auf TEUR 651 erhöht. Sie umfassen im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungsansprüche und ein Mieterdarlehen.

Der latente Steueranspruch hat sich von TEUR 2.497 um TEUR 73 auf TEUR 2.570 erhöht. Diese Erhöhung resultierte zum einen aus der höheren Aktivierung der Steuerersparnis aufgrund vorhandener Verlustvorträge entsprechend der verbesserten Fünfjahresplanung (TEUR 129) und zum anderen aus dem latenten Ertragsteueranspruch aufgrund der höheren Abschreibungen auf Vorräte im Vergleich mit der Steuerbilanz (TEUR 241). Dagegen haben sich die sonstigen Positionen leicht verringert (TEUR 67).

### Langfristige Vermögenswerte

Die Vorräte haben sich um TEUR 1.438 auf TEUR 18.136 erhöht. Dabei resultierten rund TEUR 364 aus der Umrechnung des Bestandes der Hohner Inc. mit einem höheren Stichtagskurs. Vor allem aufgrund der rückläufigen Umsätze bei Schlaginstrumenten und Gitarren hat sich der Lagerbestand der Hohner Inc. zusätzlich kursbereinigt um TEUR 654 erhöht. Zusätzlich haben sich die Vorräte der Hohner S.A. (TEUR 266) und der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG (TEUR 195) entsprechend der Umsatzsteigerung leicht erhöht. Dagegen konnten die Vorräte bei der SONOR GmbH & Co. KG (TEUR - 28) und der Hohner-Sonor AG (TEUR - 13) leicht reduziert werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 503 auf TEUR 9.339 reduziert. Dabei konnten vor allem bei der Hohner S.A. (TEUR 457) die Forderungen deutlich reduziert werden. Vor allem aufgrund der Rückführung von Gesellschafterdarlehen (EUR 1,5 Mio.) hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um 8,7 % auf TEUR 6.893 reduziert. Die Vorauszahlungen haben sich um TEUR 217 auf TEUR 186 reduziert.

### Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich von TEUR 13.577 auf TEUR 15.936. Damit erhöhte sich unsere Ei-

genkapitalquote von 27,0 % auf 31,2 %. Dieser um TEUR 426 über dem Jahresüberschuss von TEUR 1.933 liegende Anstieg des Konzerneigenkapitals resultierte aus dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung (TEUR + 499), den versicherungsmathematischen Verlusten (TEUR - 71) sowie der Marktbewertung Sicherungsinstrumente (TEUR - 2).

## **Schulden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund der höheren Rückzahlungen (TEUR 1.500) im Vergleich zu den angefallenen Zinsen (TEUR 743) um TEUR 757 auf TEUR 11.851 reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund des höheren Finanzierungsbedarfes der Hohner Inc. von TEUR 6.559 auf TEUR 7.352 erhöht. Die Rückstellungen haben sich um rund TEUR 1.695 auf TEUR 9.100 verringert. Diese Verringerung resultierte im Wesentlichen aus der Reduzierung der Rückstellungen für latente Steuern um TEUR 1.053. Die Reduzierung der Rückstellungen für latente Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus dem unter dem Punkt Ertragsteuern beschriebenen Sachverhalt. Darüber hinaus konnten Rückstellungen, bei denen das Risiko entfallen ist, in Höhe von EUR 0,6 Mio. aufgelöst werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich leicht um TEUR 22 auf TEUR 6.822 verringert.

## **Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren im Konzern wie auch im Vorjahr 17 Mitarbeiter beschäftigt. Im Bereich Hohner Produkte lag der Schwerpunkt bei Mundharmonikas in der Entwicklung der Chromonika Deluxe und der weiteren Optimierung der Lebensdauer und Qualität unserer Stimmzungen. Daneben konnte mit der Echobell ein neues attraktives Modell der Retreireihe auf den Markt gebracht werden. Im Bereich Akkordeon lag der Schwerpunkt in der Entwicklung der neuen Genius-Reihe (Chromatisches Knopfmodell) sowie in der Entwicklung von diversen Spezialmodellen für einzelne Märkte. Mit der Genius-Reihe ist Hohner im

professionellen Segment nun wieder hervorragend aufgestellt und kann darauf eine neue Strategie aufbauen. Daneben wurde mit der kompletten Überarbeitung des Melodica-Programms begonnen, zusätzlich wurden die Digital Pianos im Hinblick auf den Klang weiterentwickelt. Bei SONOR Produkten lag der Schwerpunkt in der Konzeption und Entwicklung des neuen Top-Schlagzeuges "SQ<sup>2</sup> Drum System". Um sowohl Endkunden als auch den Fachhandel per Internet weltweit mit allen Informationen diesbezüglich zu versorgen und gleichzeitig den Bestellvorgang zu erleichtern, hat SONOR einen in dieser Form einzigartigen "Drum-Konfigurator" entwickelt, der seit dem 26. März 2006 online ist. Mit rund 6,2 Millionen möglichen Varianten setzt "SQ<sup>2</sup> Drum System" neue Maßstäbe in der Kategorie der individuell gefertigten Schlagzeuge. Die F&E-Kosten im Konzern haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 855 um rund 9 % auf TEUR 930 erhöht.

## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Unser Risikomanagementsystem erfasst und bewertet die Risiken, denen die AG und der Konzern ausgesetzt sind. Mit diesem Risikomanagementsystem wollen wir Entscheidungsgrundlagen erhalten, um diesen Risiken begegnen zu können. Grundsätzlich wollen wir Risiken vermeiden und unvermeidbare wesentliche Risiken durch geeignete Sicherungsmaßnahmen in ihrer Einwirkung auf die AG und den Konzern begrenzen. Risikoinventare sowie Bewertungen der Risiken für die AG und unsere wesentlichen Tochtergesellschaften werden regelmäßig aktualisiert. Diskussionen und Analysen dieser Risikoinventare sind feste Bestandteile unserer regelmäßigen Manager Meetings. Aufgebaut sind die Risikoinventare nach den Gebieten

- Finanzen
- Personal
- Produktion
- Vertrieb
- Forschung und Entwicklung
- EDV
- Allgemeine Risiken

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mehr Risiken

beseitigt als neue Risiken entstanden sind. Für AG und Konzern erkennen wir derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Außer im Falle der Hohner Inc. konnten, trotz des zum Teil schwierigen Umfeldes, in allen anderen wesentlichen Konzernbereichen sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis zum Teil deutlich verbessert werden. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen erwarten wir auch für die Hohner Inc. im nächsten Geschäftsjahr den Turnaround.

Nach wie vor sehen wir das größte Risiko in der weiteren Entwicklung der USD/EURO-Relation. Durch die leichte Erholung des USD-Kurses im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Nachteile der Hohner Inc. etwas reduziert. Den negativen Auswirkungen durch die von vielen Seiten erwartete Schwächung des USD im nächsten Geschäftsjahr ist die Hohner Inc. durch den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften begegnet.

Ausfallrisiken wird durch Lieferstopps bei Erreichen individuell festgelegter Limits der Außenstände begegnet. Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten bestehen nur im kurzfristigen Bereich, so dass die Währungsrisiken überschaubar sind. Vereinzelt werden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Im Hinblick auf Liquiditätsrisiken ist festzuhalten, dass neben Bankdarlehen der Großteil der Konzernfinanzierung durch den Mehrheitsaktionär H.S. Investment Group Inc. erfolgt, wobei der gesamte Schuldendienst in der Finanzplanung der Hohner Gruppe berücksichtigt ist. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten sind von untergeordneter Bedeutung.

Vor allem die Maßnahmen zur Reorganisation unserer Vertriebsorganisation in den USA eröffnen für das neue Geschäftsjahr zusätzliche Chancen, sowohl im Hinblick auf Umsatzwachstum als auch im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung. Aufgrund der im kommenden Jahr anstehenden 150 Jahr Feier von "Hohner" werden bei der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG einige Sondereditionen aufgelegt sowie eine Marketingkampagne gestartet. Das Management erwartet dadurch einen steigenden Bekanntheitsgrad der Marke Hohner, der sich positiv auf die Umsatzsituation auswirken sollte. Auch durch das Anziehen der Konjunktur in Europa

wird mit steigenden Umsätzen in allen Segmenten gerechnet. Die Optimierung von Prozessen sollte darüber hinaus zu einer Entlastung auf der Kostenseite führen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

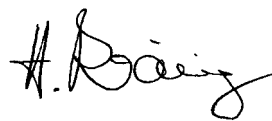
Wesentliche zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006/07**

Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir hinsichtlich der meisten Absatzmärkte eine positive Entwicklung. Sowohl bei der NAMM-Show als auch bei der Frankfurter Musikmesse war eine bessere Stimmung als noch im Vorjahr feststellbar. Ausgehend von dieser positiven Grundstimmung in unserer Branche gehen wir im Bezug auf das nächste Geschäftsjahr von einem zumindest stabilen Gesamtmarkt aus. Vor allem durch neue Produkte, die Verstärkung unserer Aktivitäten in sonstigen Vertriebskanälen sowie durch die geplante Reorganisation unserer Vertriebsgesellschaft auf dem US-Markt wollen wir in einem hart umkämpften Markt unsere Position ausbauen.

**Trossingen, 11. August 2006**

#### **Der Vorstand**



Dr.-Ing. Horst Bräuning



Horst Mucha



Stefan Althoff



# Jahresabschluss des Konzerns

Bilanz zum 31. März 2006

AKTIVA	Anhang	EUR	31.03.2005	
			EUR	TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Immaterielle Vermögenswerte				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(1)	422.513,15		480
Firmenwert	(1)	102.406,00		102
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(2)	9.408.753,65		9.524
Technische Anlagen und Maschinen	(2)	853.536,93		577
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2)	1.330.651,29		1.261
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	(2)	623,50		26
Finanzanlagen	(3)	10.000,00		10
At-Equity bewertete Beteiligungen	(3)	179.376,90		146
Sonstige Forderungen		651.486,72		640
Latenter Steueranspruch	(4)	2.569.744,57		2.497
			15.529.092,71	
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(5)	2.407.142,92		2.449
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	(5)	2.291.163,55		2.562
Fertige Erzeugnisse und Waren	(5)	13.422.973,56		11.202
Geleistete Anzahlungen	(5)	14.838,42		485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	9.339.396,89		9.842
Sonstige Forderungen		619.424,98		364
Ertragsteuerforderungen		354.181,60		221
Derivative Finanzinstrumente	(21)	15.467,63		55
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	(7)	6.892.872,32		7.546
Vorauszahlungen		186.346,44		403
			35.543.808,31	
<b>Summe Aktiva</b>			<b>51.072.901,02</b>	<b>50.392</b>

**PASSIVA**

31.03.2005

	Anhang	EUR	EUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Gezeichnetes Kapital	(8)	7.669.378,22		7.669
Gesetzliche Rücklagen	(8)	79.106,98		27
Andere Gewinnrücklagen	(8)	499.251,67		0
Sonstige Rücklagen				
aus Währungsumrechnung	(8)	68.702,63		-430
Versicherungsmathematische Verluste	(8)	-372.877,16		-302
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	(8)	3.228,13		5
Konzernbilanzgewinn		7.988.909,51		6.608
			15.935.699,98	
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	(9)	10.450.774,61		11.208
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	1.808.991,09		3.277
Leasingverbindlichkeiten		193.101,04		301
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	(10)	5.909.042,69		6.074
Latente Steuern	(10)	500.014,12		1.553
Personalbereich	(10)	54.700,00		32
			18.916.623,55	
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	(9)	1.400.000,00		1.400
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	(9)	5.543.199,60		3.282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	2.919.056,35		2.802
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	3.547.454,62		3.180
Ertragsteuerschulden		144.633,15		502
Rückstellungen				
Personalbereich	(12)	2.351.227,00		2.182
Sonstige Rückstellungen	(12)	284.900,00		953
Derivative Finanzinstrumente	(21)	16.800,27		58
Rechnungsabgrenzungsposten		13.306,50		11
			16.220.577,49	
<b>Summe Passiva</b>			<b>51.072.901,02</b>	<b>50.392</b>

# Jahresabschluss des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung für 2005/06			2004/05	
	Anhang	EUR	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	(13)	65.158.408,48		61.324
Veränderung des Bestands an				
fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-423.762,78		-230
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		1
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.795.620,63		1.385
			<b>66.530.266,33</b>	<b>62.480</b>
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
und für bezogene Waren	(5)	-34.281.256,02		-31.671
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.141.571,79		-1.174
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		-14.597.989,36		-14.096
Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
Altersversorgung und für Unterstützung		-3.472.569,13		-3.343
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.049.871,76		-996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-9.481.782,58		-9.193
			<b>-64.025.040,64</b>	
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	(16)	23.239,43		0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(17)	133.445,64		141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-1.396.486,60		-1.355
			<b>-1.239.801,53</b>	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern.</b>			<b>1.265.424,16</b>	<b>793</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	667.490,37		-593
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>1.932.914,53</b>	<b>200</b>
Gewinnvortrag			6.607.799,46	6.435
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	(8)		-52.552,81	-27
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	(8)		-499.251,67	0
<b>Konzernbilanzgewinn</b>			<b>7.988.909,51</b>	<b>6.608</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	(20)		<b>0,64</b>	<b>0,07</b>

**Matth. Hohner Aktiengesellschaft  
Trossingen**

**Anhang zum Konzernabschluss  
zum 31. März 2006 nach**

**International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich  
International Accounting Standards (IAS) und den Verlautbarun-  
gen der Interpretation Committees SIC, IFRIC und RIC**

# Allgemeine Informationen

## Unternehmensleitung

Dr.-Ing. Horst Bräuning  
Horst Mucha  
Stefan Althoff

Sitz:  
Andreas-Koch-Str. 9  
78647 Trossingen  
Deutschland

## Abschlussprüfer

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Max-Planck-Str. 11  
78052 Villingen-Schwenningen

## Informationen zum Unternehmen

Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Trossingen, Deutschland, deren Aktien am geregelten Markt in Stuttgart gehandelt werden.

## Beschreibung der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der Hauptaktivitäten

Herstellung und Vertrieb von Musikinstrumenten, sowie von Erzeugnissen, die damit zusammenhängen; Handelsgeschäfte aller Art mit diesen Produkten und ihren Ergänzungsprodukten. Die Herstellung und Verbreitung von Musikalien, Büchern, Musikzeitschriften und Unterrichtswerken einschließlich Verwertung von Verlags- und Urheberrechten. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zur Errichtung von Zweigniederlassungen, zur Beteiligung an anderen Unternehmen sowie zur Gründung eigener Unternehmen, und zwar jeweils im In- und Ausland.

## Allgemeine Angaben

Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. März 2006 erstmals nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich International Accounting Standards (IAS), und den Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC, IFRIC und RIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss entspricht sämtlichen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, soweit sie in der EU gelten.

Der Vorstand der Matth. Hohner Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. März 2006 am 11. August 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Von der Möglichkeit vorzeitiger Anwendung bestimmter Standards macht die Matth. Hohner Aktiengesellschaft für den Konzernabschluss 2005/06 mit Ausnahme des am 24. November 2005 überarbeiteten IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" keinen Gebrauch.

Durch die Überarbeitung des IAS 19 wurde ein weiteres Wahlrecht für die Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste geschaffen. Danach können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste nunmehr auch in der Periode ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, um entscheidungsrelevantere Informationen über die aktuelle Höhe der Pensionsverpflichtungen zu vermitteln. Die erfolgsneutral erfassten Beträge werden in der Aufstellung der (im Eigenkapital) erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Diese Methode wenden wir bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. April 2004 an. Entsprechend wurde der Wert der Rücklagen, vermindert um den Effekt aus latenten Steuern, ausgewiesen.

Der Konzern hat die folgenden Standards und IFRIC Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, noch nicht vorzeitig angewendet. Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft beabsichtigt grundsätzlich, alle Standards zum Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung zu berücksichtigen.

Von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene IFRS und IFRIC Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind:

- Änderungen von IAS 1 "Darstellung des Abschlusses": Die zusätzlichen Angabepflichten, die aus der Änderung von IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" resultieren, wurden im Konzernabschluss nicht berücksichtigt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

- Änderungen von IAS 39 "Fair Value Option und Cash Flow Hedge Accounting": Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.
- Änderungen von IAS 39 und IFRS 4 "Financial Guarantee Contracts": Finanzielle Garantien fallen nach der Überarbeitung von IAS 39 und IFRS 4 allein in den Anwendungsbereich von IAS 39. Vorher unterlagen finanzielle Garantien - je nach Ausgestaltung - entweder dem Anwendungsbereich des IAS 39 oder des IFRS 4. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.
- IFRS 6 "Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen": Dieser Standard findet auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns keine Anwendung.
- IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben": IFRS 7 regelt die Angabepflichten über Finanzinstrumente sowohl von Industrieunternehmen als auch von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen. IFRS 7 ersetzt IAS 30 "Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen" sowie die in IAS 32 "Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung" enthaltenen Angabepflichten. IFRS 7 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieses Standards zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.
- IFRIC 4 "Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält" und IFRIC 5 "Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung": Diese Interpretationen sind erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 6 "Verpflichtungen aus Geschäftstätigkeit in einem bestimmten Markt - Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte": Diese Interpretation ist erstmals für das am oder nach dem 1. Dezember 2005 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieser Interpretation zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

IFRS und IFRIC Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der EU noch nicht im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommen wurden:

- IFRIC 7 "Anwendung des Restatement Approach" von IAS 29 "Rechnungslegung in Hochinflationländern": Diese Interpretation ist erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie wird voraussichtlich im Konzernabschluss keine Anwendung finden.
- IFRIC 8 "Anwendungsbereich von IFRS 2": Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen. Sie haben voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Hohner-Konzerns.

### **Übergang auf die Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Die bisher im deutschen handelsrechtlichen Konzernabschluss der Matth. Hohner Aktiengesellschaft angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden werden durch die erstmalige Anwendung der IAS/IFRS in einigen Fällen geändert.

#### **Geänderte Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen.**

- Die Konzernbilanz wurde nach dem Fristigkeitsprinzip aufgestellt.
- Anpassung der Abschreibungsdauer auf Gebäude nach IAS 16.
- Geleaste Sachanlagen werden bei gleichzeitiger Passivierung der daraus bestehenden Verbindlichkeit aktiviert, sofern die Voraussetzungen für Finanzierungsleasing nach IAS 17 gegeben sind.
- Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen werden nicht mehr vorgenommen.
- Bei den Vorräten wurden gemäß IAS 2 produktionsbezogene Verwaltungskosten aktiviert. Reichweitenabschläge bei Roh- und Halbteilen wurden nicht vorgenommen.
- Derivative Finanzinstrumente werden mit dem Zeitwert bilanziert.
- Rückstellungen sind nur für ungewisse gegenwärtige Verpflichtungen zu bilden, die aus der Vergangenheit resultieren und künftig einen Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen erwarten lassen. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung dürfen nicht gebildet werden.
- Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt.
- Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 gebildet. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Nach bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträge und keine aktiven latenten Steuern im Fall von Wahlrechten gebildet.

Die Anpassung der Bilanzierung und Bewertung an die IAS/IFRS-Vorschriften zum 1. April 2004 wurde entsprechend IFRS 1 ergebnisneutral im Eigenkapital (Gewinn/- Verlustvortrag) vorgenommen, so als ob schon immer nach den International Financial Reporting Standards bilanziert worden wäre.

Die Überleitung des Eigenkapitals auf IAS/IFRS ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	31.03.2005	01.04.2004
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital nach HGB</b>	<b>11.676</b>	<b>11.587</b>
Firmenwert	102	0
Geänderte Nutzungsdauern im Anlagevermögen	124	122
Auswirkungen Finanzierungsleasing	388	344
Änderungen Konsolidierungskreis	-77	-26
Aktivierung latenter Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste	531	495
Auswirkungen übriger latenter Steuern	1.333	1.216
Änderungen Vorratsvermögen	474	721
Anpassungen Wertberichtigungen auf Forderungen	128	120
Geänderte Bewertung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen	-1.277	-831
Geänderte Bilanzierung von Rückstellungen	77	368
Sonstige Veränderungen	98	-36
<b>Eigenkapital gemäß IAS/IFRS</b>	<b>13.577</b>	<b>14.080</b>

Die Überleitung des Konzernergebnisses auf das IAS/IFRS - Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	TEUR
<b>Konzernergebnis nach HGB zum 31.03.2005</b>	<b>599</b>
Firmenwert	102
Geänderte Nutzungsdauern im Anlagevermögen	2
Auswirkungen Finanzierungsleasing	44
Änderungen Konsolidierungskreis	-53
Aktivierung latenter Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste	36
Auswirkungen übriger latenter Steuern	88
Änderungen Vorratsvermögen	-300
Anpassungen Wertberichtigungen auf Forderungen	-11
Geänderte Bewertung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen	-84
Geänderte Bilanzierung von Rückstellungen	-296
Sonstige Veränderungen	73
<b>Konzernergebnis nach IAS/IFRS zum 31.03.2005</b>	<b>200</b>

## Konsolidierungskreis

Neben der Matth. Hohner Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Tuttlingen, HRB 29 Sp., eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Matth. Hohner Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Hohner Musik spol.sr.o., Pisek, und die SONOR Verwaltungs-GmbH, Bad Berleburg, werden abweichend zur HGB-Bilanzierung nach IAS/IFRS zum 1. April 2004 in den Konzernabschluss einbezogen.

Hohner-St.Petersburg/Russland ist inaktiv und wird daher nicht konsolidiert. Die Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH, Trossingen, wurde aufgrund der Minderheitsbeteiligung (33 1/3 %) sowie der untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 1. April 2004 stellt sich damit wie folgt dar:

Matth. Hohner Aktiengesellschaft, Trossingen (Mutterunternehmen) ist direkt beteiligt an:

	Beteiligung in %
Hohner Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Trossingen	100
SONOR GmbH & Co. KG, Bad Berleburg	100
SONOR Verwaltungs-GmbH, Bad Berleburg	100
Hohner S.A., Semur-en-Auxois/Frankreich	100
Hohner Inc., Glen Allen, Virginia/USA	100
Hohner Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Trossingen	100
Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG, Trossingen	100
Hohner Musikinstrumente Verwaltungs-GmbH, Trossingen	100

Die SONOR GmbH & Co. KG, Bad Berleburg, ist ihrerseits beteiligt an:

Hohner-Sonor AG, Bolligen-Dorf/Schweiz	100
--	-----

Die Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG, Trossingen, ist ihrerseits beteiligt an:

Hohner Musik spol. sr.o., Pisek/Tschechien	100
--	-----

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Matth. Hohner Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen und der At-Equity bewerteten Beteiligungen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens, mit Ausnahme der in Tschechien ansässigen Hohner Musik spol. sr.o, Pisek und der Shanghai Lansheng-Hohner Musical Instruments Co. Ltd., Shanghai/China

die mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember einbezogen werden, weil die Aufstellung eines Zwischenabschlusses nicht möglich ist.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen und latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind im Anhang dargelegt.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Sämtliche ausländische Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbständig, so dass die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung ist. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen in die Darstellungswährung der Matth. Hohner Aktiengesellschaft (Euro) zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

IAS 21 ("Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse") wird unter Inanspruchnahme von IFRS 1.22 prospektiv angewendet, so dass in der Eröffnungsbilanz zum 1. April 2004 der Währungsausgleichsposten in Höhe von EUR 0 angesetzt wurde.

Folgende Wechselkurse waren im Wesentlichen für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	<u>31.03.2006</u>	<u>31.03.2005</u>	<u>01.04.2004</u>	<u>2005/06</u>	<u>2004/05</u>
USD	1,2104	1,2964	1,2226	1,2175	1,2584
CHF	1,5801	1,5486	1,5598	1,5508	1,5391
CZK*)	29,0000	30,4640	32,3980	29,7853	31,9057
CNY*)	9,5204	11,1797	10,4056	10,2027	10,2920

\*) Stichtagskurs zum 31.12.2005 (Vj. 31.12.2004 bzw. 31.12.2003)

Durchschnittskurs für 2005 (Vj. 2004)

## **Immaterielle Vermögenswerte**

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswertes geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Die Nutzungsdauer für die begrenzt nutzbaren immateriellen Vermögenswerte liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

Mit Ausnahme des Firmenwerts der Hohner S.A. existieren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

## **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Da die hier dargestellten Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden auch Entwicklungskosten als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

## **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Gebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei technischen Anlagen und Maschinen liegt zwischen 5 und 15 Jahren. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zwischen 3 und 15 Jahren abgeschrieben.

## **Wertminderung von Vermögenswerten**

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen.

Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

## **At-Equity bewertete Beteiligungen**

Der Konzern ist an einem Joint Venture beteiligt, das ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen ist. Der Konzern bilanziert seinen Anteil an dem Joint Venture unter Anwendung der Equity-Methode.

## **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich produktionsbezogener Verwaltungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Reichweiten-Abschläge (für Fertige Erzeugnisse und Handelswaren, nicht jedoch für Roh- und Halbtteile) sowie verlustfreie Bewertung werden berücksichtigt.

## **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Regel eine Laufzeit von 30-90 Tagen haben, werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

## **Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen**

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von bis zu drei Monaten. Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen, da diese jederzeit kurzfristig verfügbar bzw. liquidierbar sind.

## **Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte**

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, d.h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind, bestehen nur in Form von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherheitsinstrument designiert wurden. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit Ausnahme von antizipativen Sicherungsgeschäften mit wirksamem Sicherungszusammenhang erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsstrukturen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

## **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

## **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Der Konzern verfügt über zwei Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan besteht in den USA.

Für zwei Tochtergesellschaften in Deutschland bestehen leistungsorientierte Pläne (Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG und SONOR GmbH & Co. KG). Diese Leistungen werden nicht über Fonds finanziert. Die Aufwendungen für die im Rahmen der leistungsorientierten Pläne gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen für zukünftige Gehaltserhöhungen bei gehaltsabhängigen Versorgungszusagen und für zukünftige Rentenanpassungen berücksichtigt.

Die Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG hat Pensionsverpflichtungen aufgrund von Einzelzusagen und einer Betriebsvereinbarung über eine allgemeine Versorgungsordnung. Die Versorgungsordnung ist für Neueintritte seit 1. Januar 1987 geschlossen.

Einzelzusagen:

Die Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG und die SONOR GmbH & Co. KG gewähren lebenslanglich, sofern einzelvertraglich vereinbart, laufende Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Prokuristen bzw. deren Hinterbliebene.

Versorgungsordnung:

Die Voraussetzung für die Gewährung der Leistung ist, dass der Betriebsangehörige bei Vollendung des 65. Lebensjahres und im Übrigen bei Eintritt des Versorgungsfalles eine anrechnungsfähige Dienstzeit von 18 Jahren beim Unternehmen erfüllt hat. Als anrechnungsfähige Dienstzeit eines Betriebsangehörigen gilt die ununterbrochene Betriebszugehörigkeit zum Unternehmen zwischen dem letzten Eintritt in das Unternehmen und dem Versorgungsfall. Ein Betriebsangehöriger erhält Altersrente ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Unternehmen nach Vollendung des 65. Lebensjahres oder nach Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung vor Vollendung des 65. Lebensjahres oder Invalidenrente beim Ausscheiden aus dem Unternehmen nach Eintritt der Erwerbsunfähigkeit im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung. Alters- oder Invalidenrente wird nach einer Staffelung gewährt. Der Ehegatte eines verstorbenen Betriebsangehörigen oder früheren Betriebsangehörigen erhält eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 50% der Alters- oder Invalidenrente, die der Verstorbene im Zeitpunkt seines Todes bezog oder die er erhalten hätte, wenn er in diesem Zeitpunkt erwerbsunfähig geworden wäre. Wenn keine Alters- oder Invalidenrente zu gewähren ist, beträgt die Hinterbliebenenrente mindestens EUR 19,43. Die Hinterbliebenenrente wird erst gewährt, wenn der überlebende Ehegatte das 60. Lebensjahr vollendet hat und keiner eigenen Erwerbstätigkeit nachgeht.

IAS 19 in der Fassung vom 24.11.2005 für die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne-/Verluste wird ab 1. April 2004 angewandt. Danach werden versicherungsmathematische Gewinne-/Verluste außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, vermindert um den Effekt der latenten Steuern, ausgewiesen, d.h. direkt im Eigenkapital erfasst.

### **Leasingverhältnisse**

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übertragen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden in die Bestandteile Finanzierungsaufwand und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, so dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben.

### **Ertragserfassung**

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

### **Verkauf von Waren und Erzeugnissen**

Erträge werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

### **Steuern**

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

### **Latente Steuern**

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer

Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.
- Latente Steueransprüche aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures im Zusammenhang stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

## **Umsatzsteuer**

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug von Umsatzsteuern erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- wenn beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von den Steuerbehörden eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögens-

wertes bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst; und

- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird unter den Forderungen oder Schulden in der Bilanz erfasst.

## I. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögenswerte

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich überwiegend um Lizenzen für Software sowie um den Firmenwert der Hohner S.A. in Höhe von TEUR 102. Der aktivierte Firmenwert wird jährlich durch einen Impairment Test auf seine Werthaltigkeit hin überprüft und im Falle einer Wertminderung ergebniswirksam wertberichtigt. Auf darüber hinaus gehende Angaben, insbesondere die Zuordnung zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, wird im Sinne der Klarheit und Übersichtlichkeit verzichtet, zumal der Firmenwert von untergeordneter Bedeutung ist. Die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 930 (Vj. TEUR 855).

Die gesondert dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist Bestandteil des Anhangs.

### 2. Sachanlagen

Nach IAS 36 ist an jedem Stichtag zu schätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass eine Wertminderung nicht mehr besteht oder gemindert ist. Bei solchen Anhaltspunkten ist der erzielbare Betrag zu schätzen; falls dieser höher als der Buchwert ist, erfolgt eine erfolgswirksame Wertaufholung maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen Grundstücke und Gebäude, technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zum 31. März 2006 TEUR 621 (Vj. TEUR 688). Bei einer Etikettendruckmaschine wurde der Leasingvertrag gekündigt. Der Abgang des Buchwerts zum 31. März 2006 beträgt TEUR 24. Während des Geschäftsjahres waren keine Zugänge im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen gehaltenen Grundstücke und Gebäude, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj. TEUR 730) zu verzeichnen.

Die Verträge enthalten teilweise Kaufoptionen und teilweise Andienungsrechte. Für das Gebäude besteht sowohl eine Kaufoption als auch eine Verlängerungsoption.

Die Überleitung der aus den Finanzierungsleasingverträgen in den Folgeperioden fälligen Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert stellt sich wie folgt dar:

	2006/07	2007/08-	Gesamt
	TEUR	2010/11 TEUR	TEUR
Leasingraten	99	111	210
Abzinsung	11	6	17
Barwerte	<b>88</b>	<b>105</b>	<b>193</b>

Die künftigen Mindestleasingraten aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

	2007/08-			Gesamt
	2006/07	2010/11	ab 2011/12	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Leasingraten	61	38	0	99

Die als Aufwand erfassten Zahlungen aus den Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr TEUR 75 (Vj. TEUR 138).

Die gesondert dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist Bestandteil des Anhangs.

### 3. At-Equity bewertete Beteiligungen

Die Hohner Inc., USA, hält einen Anteil von 25 % an der Shanghai-Lansheng - Hohner Musical Instruments Co. Ltd., Shanghai, China. Die Shanghai-Lansheng - Hohner Musical Instruments Co. Ltd. ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen in China, das in der Produktion von Mundharmonikas tätig ist. Der unter Anwendung der Equity-Methode ermittelte Bilanzansatz beläuft sich auf TEUR 179 (Vj. TEUR 146). Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004 stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	192	168
Langfristige Vermögenswerte	37	37
	<b>229</b>	<b>205</b>
Kurzfristige Schulden	45	51
Langfristige Schulden	0	0
	<b>45</b>	<b>51</b>
Umsatzerlöse	173	12
Umsatzkosten	-153	-10
Verwaltungskosten	-16	-1
Finanzerträge	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	4	1
Ertragsteueraufwand	0	0
Ergebnis nach Steuern	<b>4</b>	<b>1</b>

Die gesondert dargestellte Entwicklung der Anteile am Joint Venture ist Bestandteil des Anhangs.

#### 4. Latenter Steueranspruch

Die latenten Ertragsteuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Konzernbilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.03.2006 TEUR	31.03.2005 TEUR	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
<b>Latente Steuerschulden</b>				
Abschreibungsunterschiede auf Anlagevermögen	168	224	57	-16
Wertberichtigung auf Forderungen	17	5	-12	0
Abschreibungsunterschiede auf Vorräte	54	153	98	38
Aktivierung Finanzierungsleasing	104	129	24	-35
Sonstiges	119	68	-34	0
Rücklage für langfristige Veräußerungsgewinne	0	965	965	0
Währungssicherung	2	2	0	-44
Unterschiede Rückstellungen	36	7	-28	48
	<b>500</b>	<b>1.553</b>	<b>1.070</b>	<b>-9</b>
<b>Latente Ertragsteueransprüche</b>				
Wertberichtigung auf Forderungen	83	46	49	16
Abschreibungsunterschiede auf Anlagevermögen	588	579	9	-7
Abschreibungsunterschiede auf Vorräte	832	735	95	198
Passivierung Finanzierungsleasing	32	50	-18	22
Unterschiede Pensionsrückstellung	265	235	16	-12
Unterschiede Rückstellungen	47	236	-187	-119
Steuerliche Verlustvorträge	660	531	129	36
Sonstiges	63	85	-70	0
	<b>2.570</b>	<b>2.497</b>	<b>23</b>	<b>134</b>
<b>Summe</b>			<b>1.093</b>	<b>125</b>

Bei der Matth. Hohner Aktiengesellschaft bestehen zum 31. Dezember 2004 steuerliche Verluste (Körperschaftsteuer) in Höhe von TEUR 99.303, die dem Konzern entsprechend den steuerlichen Vorschriften zur Verrechnung mit künftigem zu versteuerndem Ergebnis zur Verfügung stehen.

Außerdem bestehen bei der Matth. Hohner Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 steuerliche Verluste (Gewerbsteuer) in Höhe von TEUR 94.616. Für diese Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da nicht mit der Realisierung dieser Verluste gerechnet wird. Bei der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG bestehen zum 31. März 2006 steuerliche Verluste (Gewerbsteuer) in Höhe von TEUR 100. Für diese Verluste wurden latente Steueransprüche erfasst, da mit der Realisierung dieser Verluste gerechnet wird.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden im Konzernabschluss TEUR 660 (Vj. TEUR 531) als latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste bilanziert. Aktiviert wurde die erwartete Steuerersparnis aufgrund vorhandener Verlustvorträge auf Basis einer Fünf-Jahresplanung (körperschaftsteuerliches Ergebnis). Von diesem Betrag entfallen TEUR 15 (Vj. TEUR 0) auf die Gewerbesteuer.

## **5. Vorräte**

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt TEUR 4.439 (Vj. TEUR 4.634).

Der Betrag der Veränderung der Wertminderungen von Vorräten, der als Ertrag erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 195 (Vj. TEUR 674) und wurde im Materialaufwand bzw. in der Bestandsveränderung gebucht.

Zum Bilanzstichtag dienten keine Vorräte der Besicherung von Verbindlichkeiten.

## **6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (kurzfristig)**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben im Allgemeinen eine Fälligkeit von 30-90 Tagen. Wertberichtigungen auf Basis von Vergangenheitserfahrungen wurden berücksichtigt.

## **7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen**

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

## **8. Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Matth. Hohner Aktiengesellschaft beträgt TEUR 7.669. Es ist eingeteilt in 3.000.000 Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausgegeben und voll eingezahlt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

### **Gesetzliche Rücklage**

Es wurden TEUR 53 entsprechend § 150 Abs. 2 AktG eingestellt.

### **Sonstige Rücklagen**

#### **Andere Gewinnrücklagen**

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres der Matth. Hohner Aktiengesellschaft von TEUR 1.051 wurden nach Abzug des in die gesetzliche Rücklage eingestellten Betrages von TEUR 53 gemäß § 58 Abs. 1 und Abs. 2 AktG die Hälfte eingestellt.

#### **Währungsumrechnung**

Die Rücklage für Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

#### **Versicherungsmathematische Verluste**

Es handelt sich hierbei um zwei deutsche Tochtergesellschaften, welche die entstandenen versicherungsmathematischen Verluste bei der Berechnung der Pensionsrückstellung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet haben.

## Langfristige Schulden

### 9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

#### Verzinsliche Darlehen

	Effektiver Zinssatz in %	Fälligkeit	31.03.2006 TEUR	31.03.2005 TEUR
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	1.278 p.a. (Annuität)	1.400	1.400
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Zu 6,08% (Vj. 3,26%) verzinsliches, besichertes Darlehen über TUSD 4.825 (Vj. TUSD 3.650)	LIBOR +1,45		3.986	2.815
Zu 6,23% (Vj. 3,41%) verzinsliches, besichertes Darlehen über TUSD 1.408 (Vj. TUSD 104)	LIBOR +1,60		1.163	86
Darlehen über TEUR 1.278	4,90 (Vj.6,15)	128 TEUR p.a.	128	128
Darlehen über TEUR 1.725	6,25	15 TEUR/Monat	109	103
Darlehen	6,90	31 TEUR/Quartal zzgl. Zins	126	136
Sonstige unter TEUR 100			31	14
			<b>5.543</b>	<b>3.282</b>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wir eine höhere Zahlung in Höhe von TEUR 1.400 budgetiert, welche die vertraglich geregelte Annuität von TEUR 1.278 übersteigt.

## Darlehen

Das Darlehen ist durch Grundschulden besichert und zum 15. März 2007 zurückzuzahlen.

	Effektiver Zinssatz in %	Fälligkeit	31.03.2006 TEUR	31.03.2005 TEUR
Langfristig				
Schulden aus Finanzierungs-Leasing- verhältnissen und Mietkaufverträgen		2006-2010	193	301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	1.278 p.a. (Annuität)	10.451	11.208
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Zu 6,23% (Vj. 3,41%) verzinsliches, besichertes Darlehen über TUSD 0 (Vj. TUSD 1.409)	LIBOR +1,60	2007	0	1.087
Darlehen über TEUR 1.278	4,90 (Vj. 6,15)	128 TEUR p.a.	639	767
Darlehen über TEUR 1.725	6,25	15 TEUR/Monat	1.156	1.265
Darlehen	6,90	31 TEUR/Quartal	0	126
		zzgl. Zins		
Sonstige unter TEUR 100			14	32
			<b>1.809</b>	<b>3.277</b>

### Langfristige Schulden

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Für das Darlehen über TEUR 10.451 (Vj. TEUR 11.208) besteht eine jährliche Annuität von TEUR 1.278. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

#### Zu 6,23% verzinsliches, besichertes Darlehen

Das Darlehen ist im Geschäftsjahr zum 31. März 2006 dem kurzfristigen Bereich zuzuordnen.

### Darlehen über TEUR 1.278

Das Darlehen ist durch Grundschulden besichert und zum 30. Juni 2012 zurückzuzahlen.

### Darlehen über TEUR 1.725

Das Darlehen ist durch Grundschulden besichert und zum 1. März 2015 zurückzuzahlen.

## 10. Rückstellungen

	Stand 01.04.2005	Effekte aus Wechselkurs- änderungen	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.03.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für						
Pensionen	6.074	1	281	0	115	5.909
Latente Steuern	1.553	19	1.093	0	21	500
Personalbereich	32	0	32	0	55	55
	<b>7.659</b>	<b>20</b>	<b>1.406</b>	<b>0</b>	<b>191</b>	<b>6.464</b>

### Rückstellungen für Pensionen

Im Konzern gibt es für die Mitarbeiter der Hohner Inc., USA, einen beitragsorientierten Plan und für die Mitarbeiter der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG sowie bei der SONOR GmbH & Co. KG leistungsorientierte Pensionspläne. Es handelt sich bei der Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG um Pensionsverpflichtungen aufgrund von Einzelzusagen und einer allgemeinen Versorgungsordnung. Bei der SONOR GmbH & Co. KG handelt es sich ebenfalls um eine Einzelzusage.

Den Rückstellungen für die leistungsorientierten Pensionspläne liegen folgende Bewertungsparameter zugrunde:

	31.03.2006	31.03.2005
Abzinsungssätze	4,0%	4,0%
Erwartete Steigerungsrate	1,5%	1,0%

In der folgenden Tabelle werden die Bestandteile der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen aus dem leistungsorientierten Plan und die in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträge dargestellt:

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
laufender Dienstzeitaufwand im Berichtsjahr	12	11
Zinsaufwand aus der Aufzinsung erworbener Versorgungsansprüche	233	284
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>245</b>	<b>295</b>

Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen:

	31.03.2006	31.03.2005
	TEUR	TEUR
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche zum 1. April	6.059	5.927
laufender Dienstzeitaufwand	12	11
Zinsaufwand	233	284
Pensionszahlungen	-489	-520
Verlust (+) / Gewinn (-) während des Geschäftsjahres	83	357
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche zum 31. März	<b>5.898</b>	<b>6.059</b>
abzüglich Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche zum 31. März (berechnet mit versicherungsmathematischen Annahmen zum 1. April)	-5.758	-5.550
Verlust (-) / Gewinn (+) während des Geschäftsjahres	-83	-357
Erfahrungsbedingte Anpassungen während des Geschäftsjahres	<b>57</b>	<b>152</b>

Der Bilanzwert der beitragsorientierten Verpflichtung der Hohner Inc., USA beträgt zum Stichtag TEUR 11 (Vj. TEUR 15).

Für den beitragsorientierten Versorgungsplan unserer Tochtergesellschaft in den USA wurde ein Aufwand in Höhe von TEUR 45 (Vj. TEUR 58) erfasst.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen, also die Auswirkungen der Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen versicherungsmathematischen Annahmen, können folgender Tabelle entnommen werden:

	31.03.2006	31.03.2005
	TEUR	TEUR
Unterschiede zwischen erwartetem und tatsächlichem Verlauf in TEUR des Barwerts der Verpflichtung	57	152

#### Personalbereich

Die Rückstellung betrifft Abfindungen bei Ruhestandseintritt.

#### **Kurzfristige Schulden**

#### **11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Konditionen zu oben aufgeführten finanziellen Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben im Normalfall eine Fälligkeit von 30 Tagen. Sonstige Verbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

#### **12. Rückstellungen**

	Stand 01.04.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.03.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalbereich	2.182	0	28	197	2.351
Sonstige Rückstellungen	953	113	653	98	285
	<b>3.135</b>	<b>113</b>	<b>681</b>	<b>295</b>	<b>2.636</b>

#### Rückstellungen für den Personalbereich

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Risiken.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung in Höhe von TEUR 210 (Vj. TEUR 171), Archivierung und Prozesskosten.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen ist aus Produkten, welche in den vergangenen zwei Jahren verkauft wurden, passiviert. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamatio-

nen vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen werden. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Umsatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des zweijährigen Gewährleistungszeitraums. Darüber hinaus werden keine Leistungen erbracht.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 13. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

### 14. Sonstige Erträge

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Kursgewinne	338	224
Abgang von Posten der Sachanlagen	14	26
Sonstige Auflösungen von Rückstellungen	681	732
Sonstige Erträge	763	403
	<b>1.796</b>	<b>1.385</b>

### 15. Sonstige Aufwendungen

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Werbekosten	2.191	1.633
Ausgangsfrachten	1.647	1.678
Reise- und Bewirtungsaufwendungen	651	513
Beratung	619	567
Fremde Instandhaltungen, Reparaturen und Wartung	553	678
Mieten und Pachten	449	433
Kursverluste	413	353
Versicherungen	291	268
Provisionen	284	575
Telefon und Porto	249	263
Abgang von Posten der Sachanlagen	44	4
Sonstige	2.091	2.228
	<b>9.482</b>	<b>9.193</b>

Das Honorar für den Abschlussprüfer ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Abschlussprüfungen	135	80
Sonstige Bestätigungs-oder Bewertungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	67	81
Sonstige Leistungen	18	8
	<b>220</b>	<b>169</b>

#### 16. Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen

Der ausgewiesene Betrag betrifft die At-Equity-Bilanzierung eines Joint Ventures.

#### 17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133	141

#### 18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.378	1.331
Zinsaufwand Leasing	18	24
	<b>1.396</b>	<b>1.355</b>

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen TEUR 743 (Vj. TEUR 796) auf verbundene Unternehmen.

## 19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2005/06 und 2004/05 setzen sich wie folgt zusammen:

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	426	718
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	0	0
<b>Latente Ertragsteuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-1.093	-125
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand (+) bzw. -ertrag (-)	<b>-667</b>	<b>593</b>

Im Berichtsjahr sind Erträge aus der Geltendmachung von bislang nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten in Höhe von TEUR 129 (Vj. TEUR 36) angefallen, die den laufenden Ertragsteueraufwand gemindert haben.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltend gemacht bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25,0%. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes in Höhe von 360,0% sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5% ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Gesamtsteuersatz von 38,0% (Vj. 38,0%). Die Steuersätze im Ausland liegen wie im Vorjahr zwischen 22% und 38%.

Latente Ertragsteuern in Bezug auf Posten, die direkt dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben wurden:

	31.03.2006	31.03.2005
	TEUR	TEUR
Versicherungsmathematische Verluste	<b>67</b>	<b>55</b>

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2005/06 und 2004/05 setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>1.265</u>	<u>793</u>
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz in Deutschland von 38% (Vj. 38%)	481	301
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	-1.133	-4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-132	348
Steuerfreie Einnahmen, sonstige Abzugsbeträge und permanente Differenzen	-514	-341
Sonstiges	8	-28
Effekt des lokalen Steuersatzes vom latenten Konzernsteuersatz	509	281
Nichtansatz bzw. Wertberichtigung steuerlicher Verlustvorträge	114	36
Ertragsteueraufwand zum effektiven Ertragsteuersatz	-667	593
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand (+) bzw. -ertrag (-)	<b>-667</b>	<b>593</b>

## 20. Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis von TEUR 1.933 (Vj. TEUR 200) durch die im Berichtsjahr unveränderte Anzahl der Stammaktien (3.000.000) geteilt. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2005/06 Euro 0,64 (Vj. Euro 0,07). Verwässernde Effekte bestehen nicht.

## 21. Finanzinstrumente

Die Sicherungsstrategien und Risikofaktoren bei den Finanzinstrumenten werden jeweils bei den einzelnen Risikoarten erläutert. Notwendige Sicherungsmaßnahmen werden dezentral durch die einzelnen Konzernfirmen durchgeführt und zentral überwacht.

### Ausfallrisiko

Die Hohner Gruppe ist im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit in Ländern tätig, in denen wirtschaftliche Risiken bestehen. Auswirkungen solcher Risiken bestehen im Konzern zur Zeit nicht. Die Unternehmenspolitik besteht darin, diese Risiken durch entsprechende Zahlungsbedingungen (z.B. Vorkasse) in diesen Ländern zu minimieren.

### Währungs- und Zinsrisiko

Daneben bestehen für die Hohner Gruppe aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken so weit als möglich durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen.

Währungsrisiken bestehen dort, wo Umsatzerlöse oder Materialeinkäufe in einer anderen als der lokalen Währung

der betroffenen Gesellschaft getätigt wurden bzw. zukünftig getätigt werden. Zur Absicherung dieser geplanten Umsatzerlöse und Materialeinkäufe werden zum einen Devisentermingeschäfte abgeschlossen und zum anderen bei Materialeinkäufen in Fremdwährungen die dazu gehörenden Umsatzerlöse ebenfalls in der entsprechenden Fremdwährung getätigt; dadurch wird das Währungsrisiko auf ein Minimum reduziert. Die Kurssicherung betraf im Wesentlichen den Euro, den US-Dollar und den japanischen Yen.

Zur Absicherung des Zinsrisikos aufgrund von Veränderungen des Marktzinsniveaus bei Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird in den USA ein Zinsswap mit einer Restlaufzeit von einem Jahr genutzt. Für die inländischen Bankdarlehen bestehen langfristige Zinsvereinbarungen, so dass kein Zinsänderungsrisiko besteht.

### Liquiditätsrisiko

In der Hohner Gruppe vorhandene liquide Mittel und nicht genutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Neben Bankdarlehen erfolgt der Großteil der Konzernfinanzierung durch den Mehrheitsaktionär H.S. Investment Group Inc., wobei der gesamte Schuldendienst in der Finanzplanung der Hohner Gruppe berücksichtigt ist.

### Beizulegender Zeitwert

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und langfristige Darlehen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen auf Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente gesondert auf der Aktivseite der Bilanz (bei positivem Marktwert) oder auf der Passivseite der Bilanz (bei negativem Marktwert) ausgewiesen. Die Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente erfolgt im Fall eines effektiven Sicherungszusammenhangs von Cash-Flow-Hedges erfolgsneutral und im Übrigen erfolgswirksam.

In der nachfolgenden Tabelle werden die den Buchwerten entsprechenden beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Abschluss bilanzierter derivativer Finanzinstrumente des Konzerns gegenübergestellt:

**31.03.2006**

Art des Finanz- instruments	Nominalbetrag TEUR	Zeitwert TEUR
--------------------------------	-----------------------	------------------

---

**Aktiva****Devisentermingeschäfte**

EUR-Käufe	500	0
EUR-Käufe	500	1
EUR-Käufe	500	0
EUR-Käufe	500	1
EUR-Käufe	500	2
EUR-Käufe	500	3
EUR-Käufe	500	3
JPY-Käufe	19	0
JPY-Käufe	37	1
JPY-Käufe	67	1
JPY-Käufe	20	0
JPY-Käufe	158	1
USD-Käufe	52	1
USD-Käufe	37	1
USD-Käufe	16	0
USD-Käufe	37	0
USD-Käufe	17	0

**Passiva****Devisentermingeschäfte**

EUR-Käufe	500	1
EUR-Käufe	500	4
EUR-Käufe	500	3
EUR-Käufe	500	2
EUR-Käufe	500	1
EUR-Käufe	500	1
EUR-Käufe	500	0

**Zinsswaps**

Fixed/Float Swap	1.164	5
------------------	-------	---

Die dargestellten Devisentermingeschäfte und der Zinsswap haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 3 (Vj. TEUR 5) Verluste aus zur Absicherung der Cashflows eingesetzten Devisentermingeschäfte direkt im Eigenkapital erfasst. Mit Eintreten der Grundgeschäfte werden im nächsten Geschäftsjahr voraussichtlich Nettoverluste in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 5) erfolgswirksam, die zuvor im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst wurden.

**31.03.2005**

Art des Finanz- instruments	Nominalbetrag TEUR	Zeitwert TEUR
--------------------------------	-----------------------	------------------

---

**Aktiva**

**Devisentermingeschäfte**

EUR-Käufe	600	6
EUR-Käufe	600	7
EUR-Käufe	600	7
EUR-Käufe	600	8
EUR-Käufe	600	8
EUR-Käufe	600	9
USD-Käufe	115	1
USD-Käufe	115	1
USD-Käufe	115	0
USD-Käufe	15	0
USD-Käufe	15	1
JPY-Käufe	32	1
JPY-Käufe	37	0
JPY-Käufe	106	1
JPY-Käufe	117	1
JPY-Käufe	56	0
JPY-Käufe	156	3
JPY-Käufe	24	1

**Passiva**

**Zinsswaps**

Fixed/Float Swap	1.157	25
Fixed/Float Swap	1.167	33

Die dargestellten Devisentermingeschäfte und die Zinsswaps haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

## 22. Segmentberichterstattung

Als Basis für die Einteilung der einzelnen Produkte in die Primären Segmente dient als Kriterium die Art der Tonerzeugung. Wir unterscheiden folgende 3 Segmente:

- 1.) Schlaginstrumente      Schlagzeuge, Glockenspiele, Xylophone, Pauken, Becken, usw.
- 2.) Luftinstrumente      Mundharmonikas, Akkordeons, Blockflöten, Melodicas
- 3.) Andere                  Gitarren, Klaviere, Digital-Pianos, Keyboards, Verstärker usw.

Die Matth. Hohner AG beurteilt die Leistung der Segmente nach ihrem Beitrag zum Unternehmensergebnis (= Ergebnis vor Steuern). Abgesehen von Abschreibungen werden keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Positionen den Segmenten zugeordnet. Die Aufwands- und Ertragspositionen konnten zu 85 % direkt den Segmenten zugeordnet werden. Die restlichen 15 % wurden im Umlageverfahren den Segmenten zugeordnet.

### Geschäftsjahr 2005/06 (in TEUR)

	Schlag- instrumente	Luft- instrumente	Andere	Elimi- nierungen	Konzern
Außenumsätze	26.012	24.502	14.644	0	65.158
konzerninterne Umsätze	4.553	6.620	270	-11.443	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>30.565</b>	<b>31.122</b>	<b>14.914</b>	<b>-11.443</b>	<b>65.158</b>
Abschreibungen	-412	-574	-92	28	-1.050
Zinserträge	22	389	11	-289	133
Zinsaufwendungen	-433	-1.116	-136	289	-1.396
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>660</b>	<b>458</b>	<b>177</b>	<b>-29</b>	<b>1.266</b>
- davon Ergebnis aus At-Equity- Bewertung	0	23	0	0	23
Segmentvermögen	16.186	23.592	10.771	524	51.073
- davon Buchwert der At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	179	0	0	179
Segmentschulden	9.727	19.928	5.464	17	35.136
Investitionen	302	695	95	0	1.092
Überleitung zum Konzernergebnis					
<b>Unternehmensergebnis</b>					<b>1.266</b>
Ertragsteuern					667
<b>Jahresüberschuss</b>					<b>1.933</b>

### Geschäftsjahr 2004/05 (in TEUR)

	<b>Schlag- instrumente</b>	<b>Luft- instrumente</b>	<b>Andere</b>	<b>Elimi- nierungen</b>	<b>Konzern</b>
Außenumsätze	23.621	23.113	14.590	0	61.324
konzerninterne Umsätze	3.201	6.673	109	-9.983	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>26.822</b>	<b>29.786</b>	<b>14.699</b>	<b>-9.983</b>	<b>61.324</b>
Abschreibungen	-356	-523	-76	-41	-996
Zinserträge	20	414	10	-303	141
Zinsaufwendungen	-395	-1.194	-69	303	-1.355
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>395</b>	<b>-37</b>	<b>591</b>	<b>-156</b>	<b>793</b>
- davon Ergebnis aus At-Equity- Bewertung	0	0	0	0	0
Segmentvermögen	15.287	24.398	10.063	644	50.392
- davon Buchwert der At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	146	0	0	146
Segmentsschulden	9.611	21.656	5.557	-10	36.814
Investitionen	452	445	25	0	922
Überleitung zum Konzernergebnis					
<b>Unternehmensergebnis</b>					<b>793</b>
Ertragsteuern					-593
<b>Jahresüberschuss</b>					<b>200</b>

## Sekundäre Segmentinformationen

### Umsatzentwicklung nach Regionen (in TEUR)

	<b>GJ 2005/06</b>		<b>GJ 2004/05</b>		<b>Veränderung</b>	
Amerika	26.873	41,2 %	27.017	44,0 %	-144	-0,5%
Übriges Europa	23.634	36,3 %	21.524	35,1 %	2.110	9,8 %
Deutschland	10.639	16,3 %	8.992	14,7 %	1.647	18,3 %
Asien/Australien	3.910	6,0 %	3.705	6,0 %	205	5,5 %
Afrika	102	0,2 %	86	0,2 %	16	18,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>65.158</b>	<b>100,0 %</b>	<b>61.324</b>	<b>100,0 %</b>	<b>3.834</b>	<b>6,3 %</b>

### Vermögen und Investitionen nach Regionen (in TEUR)

	GJ 2005/06		GJ 2004/05	
	Vermögen	Investitionen	Vermögen	Investitionen
Amerika	13.829	154	12.432	25
Übriges Europa	7.422	72	7.428	57
Deutschland	29.822	866	30.532	840
<b>Gesamt</b>	<b>51.073</b>	<b>1.092</b>	<b>50.392</b>	<b>922</b>

### 23. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	2007/08-			Gesamt
	2006/07	2010/11	ab 2011/12	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge	314	194	0	508
Versicherungsverträge	131	0	0	131
Wartungsverträge	27	19	0	46
	<b>472</b>	<b>213</b>	<b>0</b>	<b>685</b>

Die als Aufwand erfassten Zahlungen aus Mietverträgen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 449 (Vj. TEUR 433). Darüber hinaus verweisen wir auf die Ausführungen unter 2. Sachanlagen zu Leasingverhältnissen.

### 24. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 ("Party Disclosures") müssen Personen oder Unternehmen, die die Hohner Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit Sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Matth. Hohner Aktiengesellschaft einbezogen werden.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie auf Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Hohner Gruppe ausüben. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der Matth. Hohner Aktiengesellschaft von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der Matth. Hohner Aktiengesellschaft oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft wird im Geschäftsjahr 2005/2006 ausschließlich in Bezug auf die Beziehung zu dem Mehrheitsaktionär HS Investment Group Inc., Tortola/British Virgin Islands, sowie zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates berührt. Die Hohner Gruppe hat im Geschäftsjahr Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der HS Investment Group Inc., Tortola/British Virgin Islands, in Höhe von TEUR 11.851 einschließlich Zinsen und leistete auf diese Darlehen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 0 und Tilgungszahlungen in Höhe von TEUR 1.500. Die Transaktionen der Matth. Hohner Aktiengesellschaft mit assoziierten Unternehmen betrafen die Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH, Trossingen. Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft gewährte der Hohner-Konserva-

## Anhang Geschäftsjahr 2005/06 des Konzerns

torium Trossingen GmbH einen Zuschuss im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 52.

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen für die Hohner Gruppe beschränken sich auf die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Hinsichtlich der Vergütungen für die Mitglieder des Managements verweisen wir deshalb auf die Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen.

Herr Winfried Czilwa ist Aktionär und war bis zum 26. Juni 2006 Vorstand der Matth. Hohner Aktiengesellschaft. Darüber hinaus haben Unternehmen der Hohner Gruppe mit Mitgliedern des Vorstandes, oder des Aufsichtsrates keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

### 25. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 76 (Vj. TEUR 76), die des Vorstands TEUR 407 (Vj. TEUR 243). Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 114 (Vj. TEUR 114), Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 1.253 (Vj. TEUR 1.280).

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 417 Mitarbeiter (Vj. 414 Mitarbeiter).

Es ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2005/06	2004/05
Angestellte	162	161
Gewerbliche Arbeitnehmer	255	253
	<b>417</b>	<b>414</b>

### 26. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

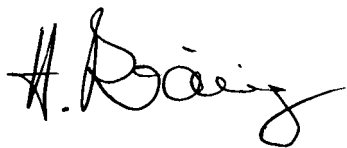
Die Matth. Hohner Aktiengesellschaft hat - als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns - für 2005/06 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

## 27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bedeutsame Geschäftsvorfälle haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Trossingen, 11. August 2006  
Matth. Hohner Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr.-Ing. Horst Bräuning



Horst Mucha



Stefan Althoff

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2005/06

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				
	01.04.2005	Währungs- änderung	Zugänge	Umglie- derungen	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	680	0	105	0	55
Firmenwert	102	0	0	0	0
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>782</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>55</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.663	232	1	23	12
Technische Anlagen und Maschinen	8.374	6	420	0	92
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.595	63	566	0	338
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	0	0	-23	2
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>32.658</b>	<b>301</b>	<b>987</b>	<b>0</b>	<b>444</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	6	0	0	0	0
Finanzanlagen	164	0	0	0	0
At-Equity bewertete Beteiligungen	146	10	23	0	0
<b>Summe</b>	<b>316</b>	<b>10</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>33.756</b>	<b>311</b>	<b>1.115</b>	<b>0</b>	<b>499</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
31.03.2006	01.04.2005	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	31.03.2006	31.03.2006	31.03.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
730	200	0	143	36	307	423	480
102	0	0	0	0	0	102	102
<b>832</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>143</b>	<b>36</b>	<b>307</b>	<b>525</b>	<b>582</b>
16.907	7.139	30	332	3	7.498	9.409	9.524
8.708	7.797	7	141	90	7.855	853	577
7.886	6.334	48	434	261	6.555	1.331	1.261
1	0	0	0	0	0	1	26
<b>33.502</b>	<b>21.270</b>	<b>85</b>	<b>907</b>	<b>354</b>	<b>21.908</b>	<b>11.594</b>	<b>11.388</b>
6	6	0	0	0	6	0	0
164	154	0	0	0	154	10	10
179	0	0	0	0	0	179	146
<b>349</b>	<b>160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>189</b>	<b>156</b>
<b>34.683</b>	<b>21.630</b>	<b>85</b>	<b>1.050</b>	<b>390</b>	<b>22.375</b>	<b>12.308</b>	<b>12.126</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung für 2005/06 des Konzerns

## A n d e r e R ü c k l a g e n

	Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rück- lagen	Erwirt- schaffetes Konzern- eigen- kapital	Rücklagen aus Währungs- umrechnung	Rücklagen für versiche- rungsmathe- matische Verluste	Rücklage für Markt- bewertung Sicherungs- instrumente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>01.04.2004</b>	<b>7.669</b>		<b>6.435</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-24</b>	<b>14.080</b>
Jahresüberschuss		27	173				200
Konsolidierungs- bedingte Währungs- differenzen				-430			-430
Versicherungs- mathematische Verluste					-302		-302
Sicherungs- instrumente						29	29
<b>31.03.2005</b>	<b>7.669</b>	<b>27</b>	<b>6.608</b>	<b>-430</b>	<b>-302</b>	<b>5</b>	<b>13.577</b>
Jahresüberschuss		551	1.382				1.933
Konsolidierungs- bedingte Währungs- differenzen				499			499
Versicherungs- mathematische Verluste					-71		-71
Sicherungs- instrumente						-2	-2
<b>31.03.2006</b>	<b>7.669</b>	<b>578</b>	<b>7.990</b>	<b>69</b>	<b>-373</b>	<b>3</b>	<b>15.936</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Konzerns für 2005/06

	TEUR	2004/05 TEUR
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-83	-357
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Wertänderungen	12	55
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	-2	29
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	499	-430
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	426	-703
Ergebnis nach Steuern	1.933	200
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	<b>2.359</b>	<b>-503</b>

# Kapitalflussrechnung 2005/06 des Konzerns

	<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	1.933	200
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.050	996
Veränderung der Rückstellungen	-1.685	-256
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	30	-22
Veränderung übriger Aktiva	-582	493
Ergebnisanteil aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-23	0
Veränderung übriger Passiva	447	-673
<b>Summe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.170</b>	<b>738</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	79	38
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-987	-633
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-105	-68
<b>Summe Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.013</b>	<b>-663</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	971	1.514
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.678	-1.909
Auszahlungen Finanzierungsleasing	-113	-109
<b>Summe Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-820</b>	<b>-504</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		
Zwischensumme 1. bis 3.	-663	-429
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	10	11
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.546	7.964
<b>Summe Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.893</b>	<b>7.546</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	6.893	7.546
<b>Zusatzangaben</b>		
Bezahlte Zinsen	635	535
Bezahlte Ertragsteuern	853	518

## Bestätigungsvermerk des Konzerns

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Matth. Hohner Aktiengesellschaft, Trossingen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme des im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung mit der im nachfolgenden Absatz dargestellten Ausnahme eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat, mit Ausnahme der folgenden Einschränkung, zu keinen Einwendungen geführt: Der Vorstand konnte uns keine ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise darüber vorlegen, ob die nahe stehenden Unternehmen gem. IAS 24 vollständig im Konzernanhang angegeben sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist. Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Mit der genannten Einschränkung steht der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Villingen-Schwenningen, 21. August 2006

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wetzel

Wirtschaftsprüfer

Bohn

Wirtschaftsprüfer

